

Höhere Fachschule Technik Mittelland

# Geschäftsbericht

# 2025





**YOU CANNOT GET  
THROUGH A SINGLE  
DAY WITHOUT HAVING  
AN IMPACT ON THE  
WORLD AROUND YOU.**



## IMPRESSUM

### Höhere Fachschule Technik Mittelland

Brühlstrasse 1 · 2540 Grenchen  
T 032 654 12 00  
sekretariat@hftm.ch · www.hftm.ch

### Leitung

Michael Benker und Savino Galli

### Redaktionelle Mitarbeit

Michael Benker, Kathy Bierschenk, Jürg Gasser,  
Franziska Buchser, Erwin Fischer, Urs Schild, Savino Galli

### Fotos

Lenka Reichelt | Fotoreich

### Text und Lektorat

Anina Tschanz

### Grafische Unterstützung

ibl BOX ag | Kommunikation und Design

### Druck

Grafodruck AG

# Inhalt

## Editorial

Der Präsident hat das Wort	3
Blick zurück und nach vorne	4

## Die hftm 2025

Studienangebot	6
Studierendenstatistik	8
Absolvent/-innen und Diplompreise	10
Diplomfeiern	12
Diplomarbeiten	16
Team Solidus	21
Einzug in den CAMPUS TECHNIK	22
Vernetzung mit Wirkung	24
Interne Entwicklung	25
Qualitätsmanagement	26
Weiterbildungsangebote	29

## Über uns

hftm.förderverein	30
Die Expert/-innen	31
Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, die Fachbereiche	32
Die Mitarbeitenden	33
Die Dozierenden	34
Vision und Leitbild	40
Die Trägerschaft	42



# Der Präsident hat das Wort



## Wettbewerbsvorteil Berufsbildungssystem

Seit der Fusion im August 2012 haben wir 1'602 HF-Diplome übergeben und konnten unseren Auftrag, den Fachkräftemangel in den MINT-Ausbildungen der Höheren Berufsbildung zu reduzieren, ausgezeichnet erfüllen. Die Wirtschaft braucht praxisnahe Fachkräfte, und die hftm bildet sie aus. Der Werkplatz Schweiz ist gefordert wie selten zuvor. Economiesuisse sieht in diesem Umfeld und angesichts der aktuellen Herausforderungen einen Wettbewerbsvorteil für die Schweiz. Dieser basiert auf unserem starken Berufsbildungssystem, das immer gemeinsam mit der Höheren Berufsbildung gedacht werden muss. Die Höheren Fachschulen bieten den Königsweg für Praktikerinnen und Praktiker mit einem anspruchsvollen Berufslehraabschluss. Anfang Dezember hat das eidgenössische Parlament den Änderungen im Berufsbildungsgesetz deutlich zugestimmt. Durch die Titeltzusatze Professional Bachelor und Professional Master werden die praxisorientierten Abschlüsse auf Tertiärstufe sichtbarer, auch im internationalen Umfeld. Tragen wir Sorge zu den Bildungsgängen und zum Prinzip der Verbundpartnerschaft. Die Studieninhalte zeichnen sich durch einen sehr hohen Arbeitsplatzbezug aus. Die Absolventinnen und Absolventen sind sofort einsetzbar, die Bildungsrendite ist hoch.

## Studierende Vize-Weltmeister an der Robotik WM in Brasilien

Seit vielen Jahren nimmt das durch Studierende jährlich neu formierte Team Solidus an der Robotik-Weltmeisterschaft, dem RoboCup, teil. Im Jahr 2025 erreichten die Studierenden den hervorragenden zweiten Platz in der Rescue League. In einem hochkompetitiven Teilnehmerfeld von 25 Teams aus der ganzen Welt setzten sich die angehenden Techniker/-innen HF erfolgreich durch. Eine solide Berufslehre, ergänzt durch ein praxisorientiertes Techniker-HF-Studium, ist nicht zu unterschätzen. In dieser Liga gilt es, einen herausfordernden Geländeparcours mit Spezialaufträgen per Fernsteuerung zu meistern. Die meisten Teams bestehen aus Akademikerinnen und Akademikern und verfügen über ein grosses Budget. Umso bemerkenswerter ist der Erfolg unserer Automatikerinnen und Automater sowie Polymechanikerinnen und Polymechaniker aus den Studiengängen Systemtechnik und Maschinenbau.

Die Teilnahme ist vollständig drittfinanziert. Entsprechend gewürdigt wurde der Erfolg am Welcome-Back-Apéro durch die neue Bieler Stadtpräsidentin Glenda Gonzales-Bassi.

## Rückblick und Ausblick als abtretender Verwaltungsratspräsident

Es ist eine unglaubliche Erfolgsgeschichte, die ich über 20 Jahre begleiten durfte. Mit zwei Kantonen und drei Schulen ist es gelungen, eine starke, innovative und erfolgreiche Schule aufzubauen. Daraus entwickelte sich unsere DNA: Leidenschaft, Innovation, agile Entscheidungen und das Streben nach Exzellenz. Oft agieren wir im Umfeld der Höheren Fachschulen als Trendsetter, positionieren uns einzigartig und gehen unseren eigenen Weg. Die Grundlage dafür bilden unsere Mitarbeitenden, denen wir kreativen Spielraum geben und ermöglichen, ihre Ideen umzusetzen. Ich bin überzeugt: Wenn die DNA der hftm weiterlebt, wird noch viel möglich sein. Die kurzen Entscheidungswege einer Aktiengesellschaft sind in diesem hart umkämpften Markt entscheidend. Meinem Nachfolger wünsche ich Kraft, Motivation und die nötige Gelassenheit, gemeinsam mit dem Verwaltungsrat und der operativen Führung die Schule weiterzuentwickeln und ihre Exzellenz auszubauen.

## Herzlichen Dank

Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Dozentinnen und Dozenten sowie der Geschäftsleitung unter der Führung von Direktor Michael Benker. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Aktionärinnen und Aktionäre, die Förderinnen und Förderer, den Verwaltungsrat, die Expertinnen und Experten und die Kantone Solothurn und Bern für die wohlwollende Begleitung und Unterstützung. Die motivierten und engagierten Studierenden sind unser Antrieb, das Angebot kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu stärken. Ich wünsche allen weiterhin gute Gesundheit, ausreichend Energie, viel Freude und freue mich auf die gemeinsame Zukunft.

**ERWIN FISCHER**

Verwaltungsratspräsident

# Blick zurück und nach vorne



## 176 HF-Diplomierte stärken den Arbeitsplatz in wirtschaftlich schwierigen Zeiten

Anlässlich zweier Diplomfeiern in Grenchen und Biel/Bienne durften wir 164 Techniker/-innen HF diplomieren – ein Rekord. Erstmals konnten wir an einer gemeinsamen Feier mit der wks 12 Wirtschaftsinformatiker HF diplomieren. Mit ihrem erworbenen Wissen und ihren Kompetenzen entwickeln sie sich zu wertvollen Mitarbeitenden in zahlreichen Unternehmen im Mittelland. 2025 haben 167 Studierende ihr Techniker-HF-Studium bei uns gestartet, dazu kommen 52 Neueintritte bei den Wirtschaftsinformatiker/-innen HF. Unsere rund 500 HF-Studierenden arbeiten bei über 200 Unternehmen im Mittelland.

Die wirtschaftliche Lage ist schwierig: Zahlreiche Firmen haben Kurzarbeit eingeführt und einige Studierende ihre Anstellung verloren. Dennoch gilt: In die Fachkräfte von morgen muss heute investiert werden – der nächste Aufschwung kommt bestimmt.

## Berufsbildung als Wettbewerbsvorteil in schwieriger Grosswetterlage – wir unterstützen als Premium Anbieter

Die Überarbeitung der Kurse auf Basis der an den Rahmenlehrplan 2022 angepassten Curricula sowie die Wiederanerkenntungsverfahren beim SBFI waren 2025 zentrale und zeitintensive Aufgaben. Sie bleiben auch 2026 ein Schwerpunkt. Unsere Fachbereichsleitenden und Dozierenden arbeiten mit grossem Einsatz an der Reform. Die Praxisprojekte werden von den Studierenden sehr geschätzt. Anfang 2026 starten die ersten Studierenden im 2-Jahres-Vollzeitmodell ihr Praktikum in Unternehmen.

Die neuen Studiengänge «Energie- und Umwelttechnik» sowie «Gebäudeautomation» befinden sich im Anerkennungsverfahren beim SBFI. Diese Verfahren dauern rund vier Jahre und begleiten den Studiengang vom Start bis zur Diplomierung. Die Rückmeldungen aus den Audits mit den SBFI-Expert/-innen sind sehr positiv; wir sind zuversichtlich, die Anerkennung zu erhalten. Besonders erfreulich war die Anerkennung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik HF nach Abschluss des Referenzlehrgangs.

Nach langen Jahren wird die Höhere Berufsbildung gestärkt: Unsere Absolventinnen und Absolventen erhalten künftig den Titelnachzug Professional Bachelor.

## Campus Technik – 8 Jahre von der Idee zur erfolgreichen Realisierung

Wie geplant starteten wir am 4. August im CAMPUS TECHNIK am Bahnhof Grenchen Süd. Der Umzug verlief reibungslos und wir haben uns am neuen Standort mit den attraktiven Seminarräumen gut eingelebt. Die Studierenden schätzen besonders die belüfteten Räume – ein grosses Plus im Sommer. Die Trainingslabore sind ein wichtiger Bestandteil der praxisorientierten Ausbildung, ebenso das Vernetzungspotenzial im Campus. Am 7. November fand die Eröffnungsfeier mit rund hundert Gästen aus Politik, Bildung und Wirtschaft statt, inklusive symbolischer Schlüsselübergabe von der Investorenfamilie Thomke an die Projektinitianten Enzo Armellino und Michael Benker.

Am 8. November öffneten wir die Türen für die Bevölkerung – mit überwältigendem Erfolg: Über 1'000 Besucherinnen und Besucher entdeckten das neue Ausbildungszentrum. Ohne die zahlreichen Spenden und das Engagement der Familie Thomke wäre das Projekt nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank!

## Digitalisierung und Weiterentwicklung

Ob Weiterentwicklung des Lernmanagementsystems, Einführung dreisprachiger Kursvorlagen, Digitalisierung administrativer Prozesse, Anpassung der Kursinhalte oder Netzwerkanlässe – Digitalisierung begleitet uns täglich.

Mit der Dynamik, die KI in Gesellschaft, Technik und Wirtschaft ausgelöst hat, sind Neugierde und Agilität beim Aufbau neuer Kompetenzen sowie bei der Bewertung von Chancen und Risiken gefragt. Anfang 2026 führt die hftm KI-Sprint-Days durch, um sich als Organisation gezielt weiterzuentwickeln.

Als Premium-Bildungsinstitution bilden wir im Mittelland und darüber hinaus Nachwuchs für MINT-Berufe aus und leisten damit einen nachhaltigen Beitrag zur Sicherung des Arbeitsplatzes Schweiz. Wir handeln fokussiert und entwickeln uns und unsere Studierenden kontinuierlich weiter.

**MICHAEL BENKER**  
Direktor



## Investitionen

Digitalisierung Arbeitsprozesse

Inneneinrichtungen Standort Campus Technik

# Studienangebot

	Studienmodelle	Standorte	Sprachen
dipl. Elektrotechniker/-in HF • Automation • Elektrotechnik	A	Grenchen	DE = Deutsch FR = Französisch
	B	Biel   Grenchen	DE
dipl. Energie- und Umwelttechniker/-in HF	A	Grenchen	DE
	B	Biel   Grenchen	DE
dipl. Gebäudeautomatiker/-in HF	A	Grenchen	DE
	B	Biel   Grenchen	DE
dipl. Informatiker/-in HF • Softwareentwicklung • Systemtechnik	A	Grenchen	DE
	B	Biel   Grenchen	DE
dipl. Maschinenbautechniker/-in HF • Konstruktionstechnik • Produktionstechnik	A	Grenchen	DE   FR
	B	Biel   Grenchen	DE   FR
	C	Biel	DE   FR
	D	Grenchen   Biel	DE   FR
dipl. Systemtechniker/-in HF • Automation – ICT • Automation – Mechatronik	C	Biel	DE   FR
	D	Grenchen   Biel	DE   FR
dipl. Prozesstechniker/-in HF • Betriebstechnik • Supply Chain Management	A	Grenchen	DE
	B	Grenchen   Biel	DE
dipl. Wirtschaftsinformatiker/-in HF	A	Biel	DE

<b>A</b>	<b>Berufsbegleitend</b>
<b>B</b>	<b>Berufsbegleitend Mix</b> Vollzeit   Berufsbegleitend
<b>C</b>	<b>Vollzeit</b>
<b>D</b>	<b>Vollzeit Mix</b> Berufsbegleitend   Vollzeit

## hftm-Studierende

Die Studierendenzahlen präsentierten sich 2025 insgesamt stabil. In Grenchen nahmen im April 145 Personen ein berufsbegleitendes Studium auf. Am Standort Biel/Bienne entschieden sich 19 Studierende für ein Vollzeitstudium, das direkt nach den Sommerferien startete. Aufgrund des weiterhin starken Wettbewerbs im Weiterbildungsmarkt ging die Zahl der Vollzeitstudierenden leicht zurück. Der Anteil französischsprachiger Studierender betrug 36 Prozent.

Beim Studienstart lag der Frauenanteil bei 7,3 Prozent im berufsbegleitenden Studium und bei 6 Prozent im Vollzeitstudium und damit unter dem Gesamtanteil von 6,9 Prozent. Die Mehrheit der Studierenden verfügt über eine abgeschlossene vierjährige Berufslehre. Am häufigsten vertreten sind Polymechaniker/-innen (31), gefolgt von Automatikern/-innen, Produktionsmechanikern/-innen und Konstrukteuren/-innen (je 13), Elektroinstallateuren/-innen (11) sowie Informatikern/-innen (9). Das Medianalter der Teilzeitstudierenden lag bei 25 Jahren, jenes der Vollzeitstudierenden bei Studienbeginn bei 22 Jahren.

Maschinenbau HF bleibt mit 52 Studierenden (35,9 Prozent) der meistgewählte Studiengang.

Informatik HF folgt mit 34 Studierenden (23,4 Prozent) als zweitstärkster Studiengang. Elektrotechnik HF belegt 2025 mit 24 Studierenden (16,6 Prozent) den dritten Platz, nachdem der Studiengang im Vorjahr von der Prozesstechnik überholt worden war. Prozesstechnik HF liegt mit 18 Studierenden (12,4 Prozent) auf Rang vier. Im 2024 neu eingeführten Studiengang Gebäudeautomation starteten 8 Studierende, im 2025 lancierten Studiengang Energie- und Umwelttechnik 9 Studierende. Beide Studiengänge wurden zuvor als Vertiefungen innerhalb der Elektrotechnik geführt.

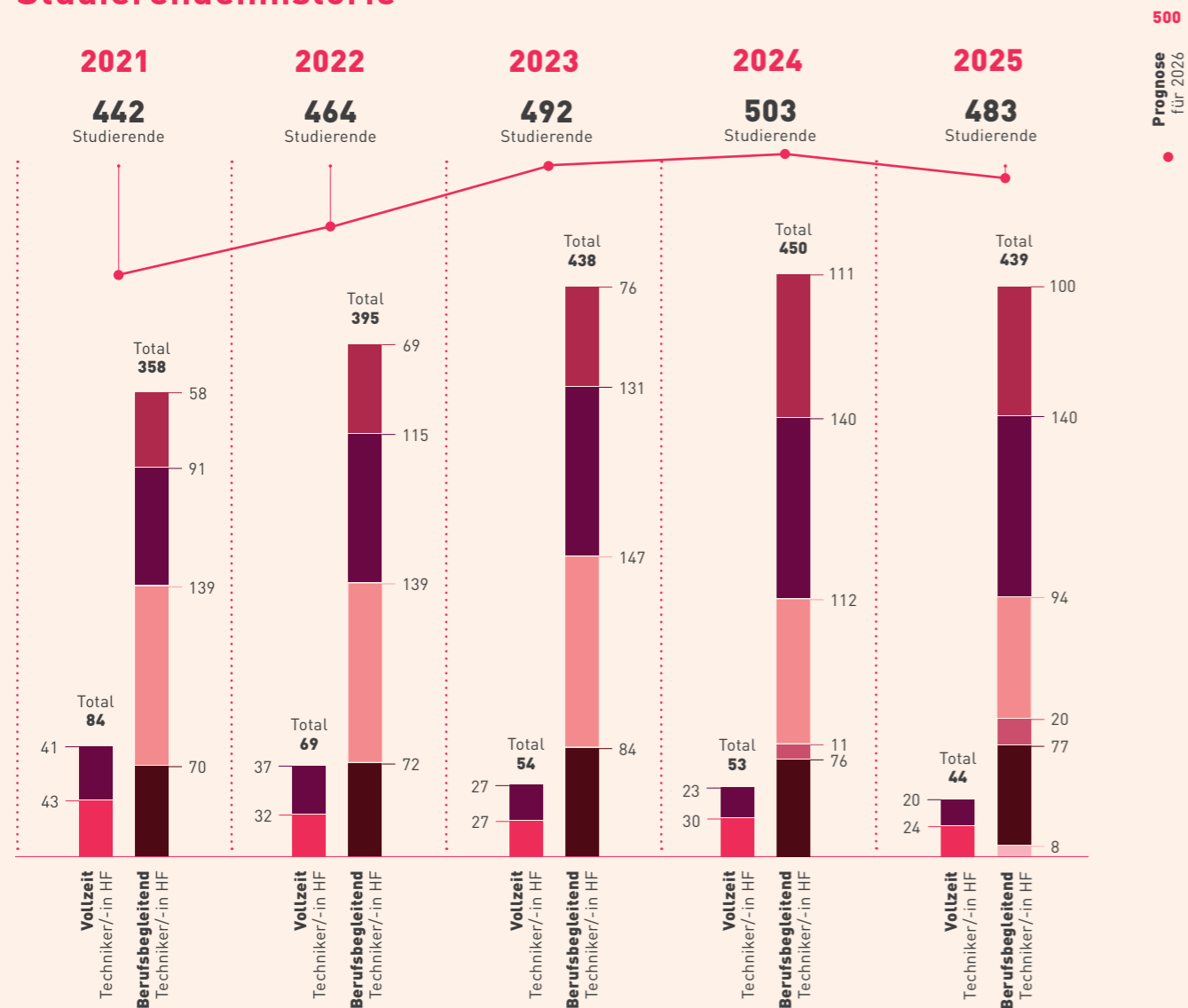
Das Einzugsgebiet der hftm gemäss Auswertung der Subventionskantone umfasst hauptsächlich die Kantone Bern (212 Studierende, 43,9 Prozent) und Solothurn (212 Studierende, 43,9 Prozent). Weitere Studierende stammen aus dem Aargau (12, 2,4 Prozent), Neuenburg (9, 1,9 Prozent) und Basel-Landschaft (8, 1,6 Prozent). Aus den Kantonen Freiburg, Genf, Jura, Luzern, Tessin, Waadt, Wallis und Zürich sind ebenfalls Studierende an der hftm eingeschrieben. In den Hauptstudiengängen waren zusätzliche Gruppenteilungen für Praxistransfer und Laborunterricht erforderlich.



# Studierendenstatistik

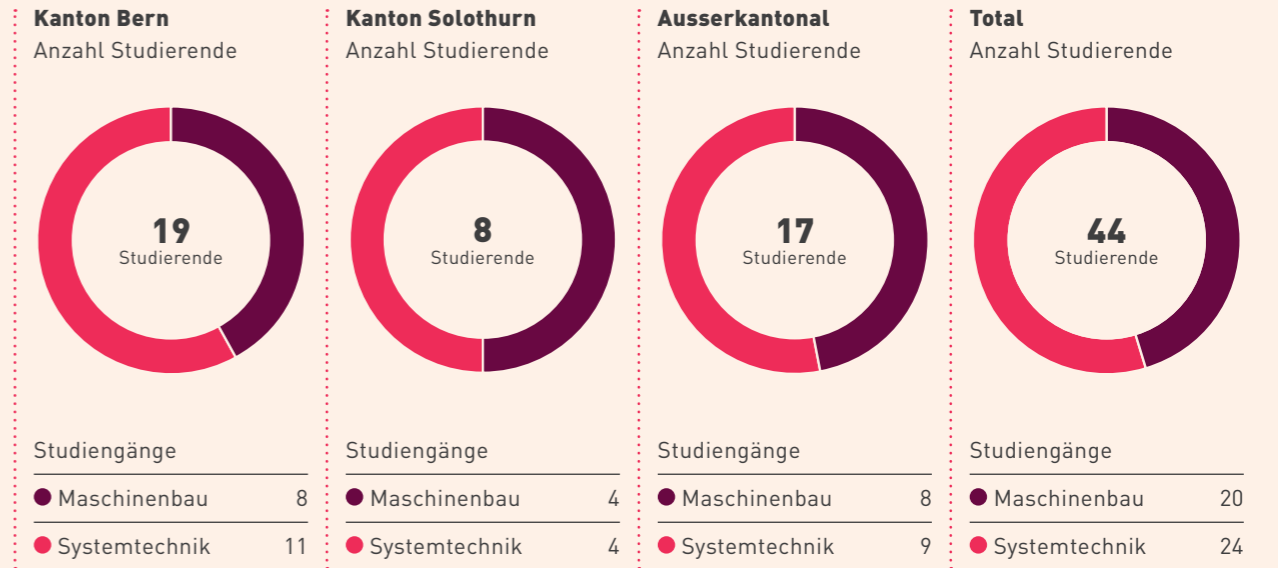
Die Studierendenstatistik zeigt die Entwicklung der Studierendenzahlen nach Fachbereichen und Standorten der hftm. Nach einer Phase kontinuierlichen Wachstums ist im Berichtsjahr ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die aktuellen Anmeldezahlen und strategischen Massnahmen lassen jedoch erwarten, dass mittelfristig erneut die Marke von 500 Studierenden erreicht wird.

## Studienhistorie

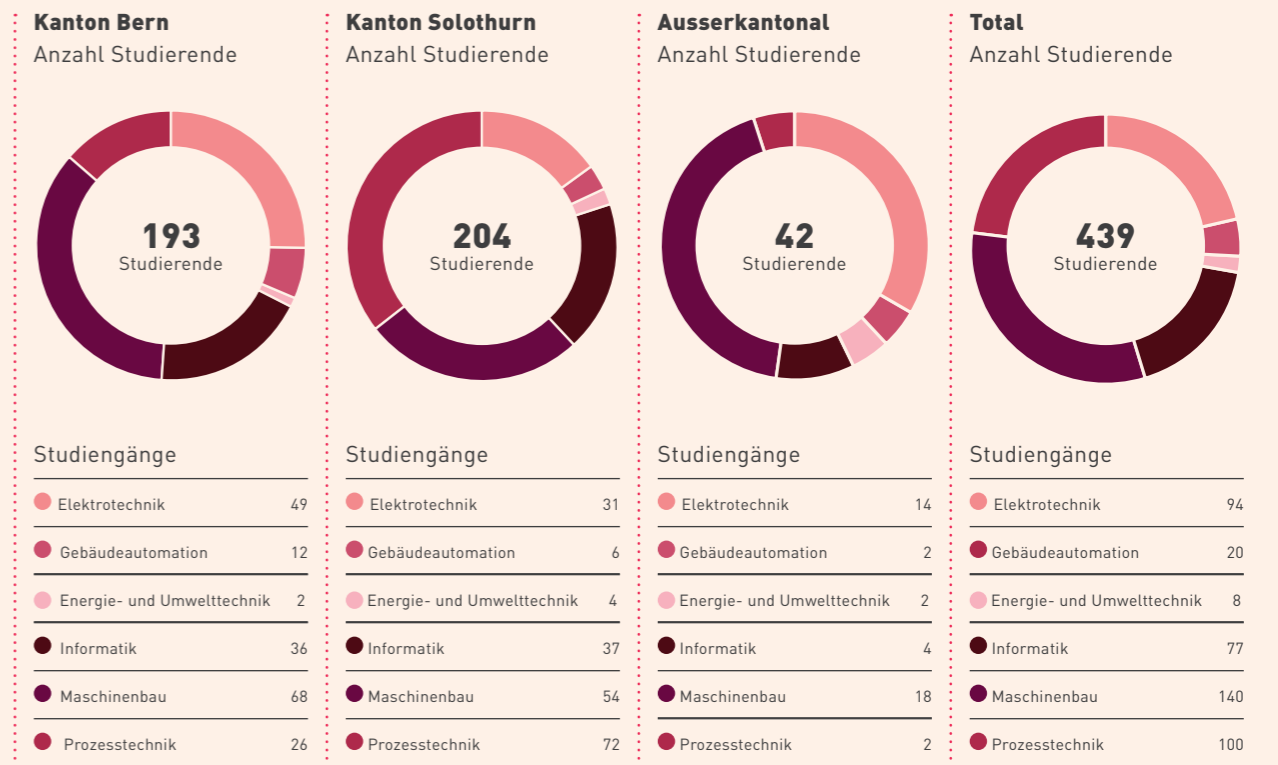


- Vollzeit**
  - Maschinenbau
  - Systemtechnik
- Berufsbegleitend**
  - Prozesstechnik
  - Maschinenbau
  - Elektrotechnik
  - Gebäudeautomation
  - Informatik
  - Energie- und Umwelttechnik

## Vollzeitstudium



## Berufsbegleitendes Studium



# Absolvent/-innen 2025

## Übersicht

### Elektrotechnik HF

Affolter Sebastian  
Ambühl Yanik  
Amstutz Thomas  
Atashi Fatlum  
Beck Silas  
Catalpinar Enes  
Deuber Dave  
Dzemaili Ensar  
Eggenschwiler Levin  
Eichler Fabian  
Fasnacht Luca  
Fisch Martin  
Gimie Kiseri  
Grolimund Dario  
Herrli Cyril  
Inniger Aron\*  
Jaggi Thomas  
Katic Marin  
Keller Kajo  
Kiser Andreas  
Korkmaz Muhammed  
Kozic Ismail  
Krebs Simon  
Lütolf Marinus  
Manal Jay-Rodello  
Meier Noé  
Monbaron Marc\*  
Pock Steven  
Ramseier Marco  
Raskovic Jovan  
Reichenbach Julian  
Schneebeil Laura  
Schönholzer Jim  
Urfer Mathias  
Vabulari David  
Von Gunten Kamil  
von Rohr Simon

### Systemtechnik HF

Andrée Mike  
Bornet Jordan Raymond  
Burn Stephan Kilian  
Chatelain Noé\*  
Da Silva Tiago  
Fetiu Burim  
Früh Andreas  
Geis Melis\*  
Gfeller Sandro  
Jelmini Andrea  
Krall Kevin  
Meister Julien\*  
Moser Kevin  
Schumacher Jérôme  
Willimann Marc Robin

### Informatik HF

Bärtschi Joël  
Berchtold Sebastian  
Bickard Richard  
Bottinelli Valerio  
Bützberger Luca\*  
Fankhauser Simon  
Faraci Adriana  
Hafner Stefan  
Haldi Alain  
Hegg Florian  
Hofer Vanessa  
Kanagalingam Kavi  
Kurowski Mateusz  
Lang Flavio  
Lorance Luca  
Mujcinovic Malik  
Mustafa Harun  
Oetterli David  
Pettinaro Felice  
Querciagrossa Luca\*  
Rajaratnam Hamsiga  
Rupp Yanick\*  
Schiavone David  
Schwarzkopf Jan  
Soria Andrés  
Stucker Alexander  
Wingeyer Jannis

### Wirtschaftsinformatik HF

Asani Haris  
Badoglu Enis  
Fricker Nicola  
Koçyigit Deniz  
Krasniqi Alban  
Künzli Alex  
Leuenberger Yves  
Leuthold Marc  
Qeli Shkelqim  
Rüegg Janick\*  
Tschachtli Maria  
Vögeli Marc

### Maschinenbau HF

Almada Jorge José Manuel  
Alimusaj Albin  
Barka Nassim\*  
Bärtschi Michael  
Bebber Laurent  
Blatancic Ilija  
Camkiran Hüseyin  
Fankhauser Damian  
Gilgen Joël  
Ibrahimi Ardit  
Jäggi Noé  
Joye Cyril\*  
Kaufmann Patrick  
Kilchhofer Florian  
Krähenbühl Hanspeter  
Leutwyler David\*  
Loshaj Arsim  
Lüthi Janick\*  
Macheret Antoine  
Menth André  
Muharremi Arben  
Patino Tania  
Redivo Denis  
Rochat Lenny\*  
Rüfenacht Lukas  
Schenk Marcel\*  
Schneeberger Marc  
Schranz Benjamin  
Schütz Clément  
Simmen Nando  
Sohm Fabian  
Stampfli Roman  
Stockfleth Sven  
Stoll Oliver  
Stricker Rachel  
Streit Silas Liam  
Trachsel Jeremy  
Trummer Fabian  
von Ballmoos Reto  
von Bergen Wolf  
Wanzenried Yanick  
Weibel Roman  
Zingg Michael Marco

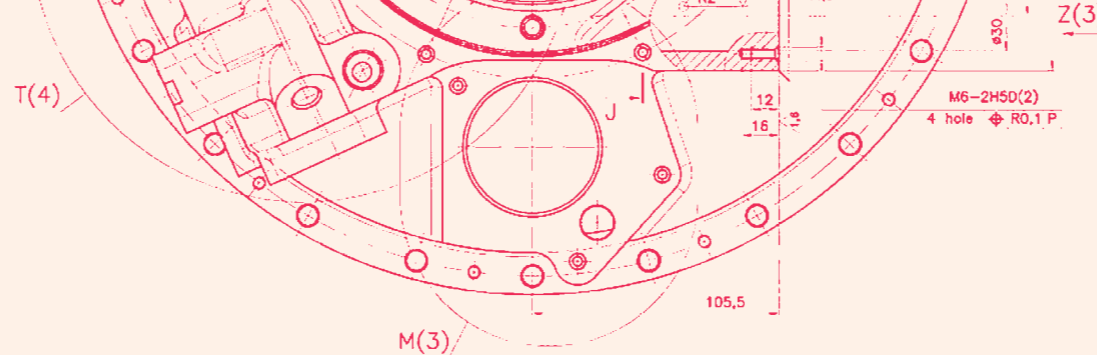
### Prozesstechnik HF

Abreu Flavio  
Alija Albin  
Baladin Oguzalp  
Beqaj Jetnor  
Bingöl Volkan  
Celiku Florian  
Chandrakumar Karthihan  
Christ Luca  
Colatriani Andrea  
Drbac Yasar  
Dukic Dorda  
Dullaj Ilir  
Emini Enis  
Grotti Matteo  
Hubert Yagmur  
Jegatheswaran Vithushan  
Jonuzi Julia  
Kummer Remo  
Lesaj Robert  
Maksimovic Nikola\*  
Mischler Jannick  
Mustafa Ahmed  
Mürset Vanessa  
Pfister Jeremy  
Pozan Ugur  
Puskaric Patrizia  
Rustemi Jeton  
Saladin Corinna  
Scheidegger Sabine  
Scire Alessio  
Scollo Michele  
Scollo Giovanna  
Sherifi Dritbardh  
Solmaz Baran  
Topalovic Filip  
Wermuth Elias\*

### Industrial Management NDS HF

Corrocher Patrick  
Fernandez Vanesa  
Kipfer Roger\*  
Michel Oliver  
Richner Philipp  
Sarcevic Jovana

\*Diplompreisträger/-innen



## Auszeichnungen für die beste Gesamtleistung

gestiftet von:



**Elektrotechnik**  
Marc Monbaron



**Informatik**  
Yanick Rupp



**Maschinenbau /  
Konstruktionstechnik**  
David Leutwyler  
Lenny Rochat



**Systemtechnik**  
Melis Geis

**Prozesstechnik**  
Elias Wermuth

**Industrial Management NDS HF**  
Roger Kipfer

**Wirtschaftsinformatik HF**  
Rüegg Janick



**Maschinenbau /  
Produktionstechnik**  
Marcel Schenk  
Nassim Barka

## Auszeichnungen für die beste Diplomarbeit

gestiftet von:



**Systemtechnik**  
Noé Chatelain  
Julien Meister

**Prozesstechnik**  
Nikola Maksimovic



**Informatik**  
Luca Bützberger



**Elektrotechnik**  
Aron Inniger



**Maschinenbau**  
Janick Lüthi



**Informatik**  
Luca Querciagrossa



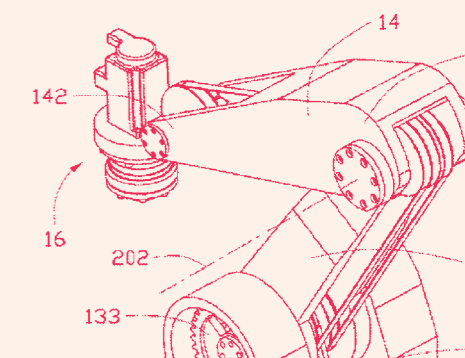
**Maschinenbau**  
Cyril Joye  
Lenny Rochat  
Nassim Barka

## ODEC-Preis

gestiftet von:



**über alle  
Fachbereiche**  
David Leutwyler  
Melis Geis



# Talente werden zu Profis

## Neue Fachkräfte auf dem MINT-Markt

### Diplomfeier der berufsbegleitenden Studiengänge

Im Juni 2025 durften 137 Absolventinnen und Absolventen der hftm ihr HF-Diplom entgegennehmen. Sie schlossen ihre Ausbildung in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau und Prozesstechnik erfolgreich ab. Die feierliche Diplomübergabe fand im Hangar 3 am Flughafen Grenchen statt.

In seiner Ansprache würdigte Direktor Michael Benker das grosse Engagement und die Ausdauer der Studierenden und betonte die hohe Bedeutung der hftm-Diplome für Wirtschaft und Gesellschaft. Durch den Abend führte Michel Rüfenacht, Leiter der berufsbegleitenden Studiengänge. Als Festredner waren Rolf Stuber von der Smartflyer AG sowie Michael Zuber, Präsident der Expertenkommission eingeladen, die in ihren Reden die Bedeutung von Innovation, persönlicher Entwicklung und Durchhaltevermögen in Ausbildung und Beruf hervorhoben.

Im Anschluss an die Diplomübergabe durch die Fachbereichsleitenden gewährten Absolventinnen und Absolventen persönliche Einblicke in ihre Studienzeit. Mit der Qualifizierung hochkompetenter Fachkräfte leistet die hftm einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Region.

### Diplomfeier der Vollzeit-Studiengänge

Am 26. September 2025 erhielten 27 Absolventinnen und Absolventen der hftm ihr Diplom. Abschlüsse wurden in den Studiengängen Maschinenbau und Systemtechnik sowie im Nachdiplomstudium Industrial Manager HF verliehen. Neun Diplomierten stammen aus der französischsprachigen Schweiz, was die sprachregionenübergreifende Ausstrahlung der hftm unterstreicht.

Direktor Michael Benker blickte in seiner Ansprache auf die gemeinsame Studienzeit zurück und würdigte den Einsatz, die Ausdauer und die fachliche Entwicklung der Studierenden. Die Festrede von Marc Thurner, CEO und Gründer von mimiX Biotherapeutics, stellte die Bedeutung von Anpassungsfähigkeit, kontinuierlicher Weiterentwicklung und praxisnaher Ausbildung in einer sich wandelnden Arbeitswelt in den Mittelpunkt.

Die feierliche Diplomübergabe erfolgte durch die Fachbereichsleitenden persönlich und markierte den Abschluss eines prägenden Ausbildungsabschnitts. Mit dem erfolgreichen Abschluss sind die Absolventinnen und Absolventen bestens vorbereitet, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft von Technik und Industrie aktiv mitzugestalten.



Absolvent/-innen berufsbegleitende Studiengänge 2025

### Diplomfeier Wirtschaftsinformatik HF

Am 17. Oktober 2025 fand erstmals die Diplomfeier des Studiengangs Wirtschaftsinformatik HF statt. Elf Wirtschaftsinformatiker und eine Wirtschaftsinformatikerin HF erhielten ihr Diplom. Der Studiengang wird in Kooperation mit der HFWbern durchgeführt und verbindet Informatikkompetenz mit betriebswirtschaftlichem Know-how.

Die Diplome wurden durch die beiden Co-Studiengangsleiter der hftm und der HFWbern überreicht. Die erste Diplomfeier markiert einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung dieses Kooperationsstudiengangs und steht exemplarisch für die erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Bildungsinstitutionen.

Besondere Leistungen wurden mit Auszeichnungen für die beste Diplomnote sowie die beste Diplomarbeit gewürdigt. Mit dem Abschluss der ersten Generation Wirtschaftsinformatik HF stärkt die hftm gezielt die Ausbildung von Fachkräften an der Schnittstelle zwischen IT und Wirtschaft und reagiert damit auf den wachsenden Bedarf an interdisziplinär ausgebildeten Spezialistinnen und Spezialisten.



Absolvent/-innen Vollzeitstudiengänge 2025



Absolvent/-innen Wirtschaftsinformatik 2025

# Diplomfeiern

Die hftm gratuliert allen Absolvent/-innen herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.



# Diplomarbeiten

Praxisorientiert und mit grossem Nutzen für die Unternehmen

## Fachrichtung **Elektrotechnik**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Aare Elektroplan AG	Steven Pock	Energieoptimierung, Energieverteilung
AquArena Sport + Wellness AG	Enes Catalpinar	Energieoptimierung – AquArena Sport und Wellness AG
Aron Inniger	Aron Inniger	Virtueller ZEV
Axpo Group AG	Laura Schneebeli	Synchronisiervorrichtung
Bühler + Scherler AG	Cyril Herrli	Modernisierung Leitsystem
Bühler + Scherler AG	Kamil von Gunten	Smartfarming
CADEC AG	Noé Meier	Studie Halbleiterrelais
Coach	Sebastian Affolter	Print Bed Automation
Energy Optimizer	Muhammed Korkmaz	Mobiles Solar Kraftwerk – Energie für abgelegene Dörfer
EnergyOptimizer	Jay-Rodello Manal	E-Management
ESB	Ensar Dzemaili	Dimensionierung Batteriespeicher
Feldschützengesellschaft	Dario Grolimund	Nachhaltige Wasserversorgung der Schützenhütte in Büren
FrymaKoruma	Kiseri Gimie	Konzernstandard zur Automatisierung von Vakuum-Prozessanlagen mit SIMATIC S7 & Zenon
Güdel AG	Marc Monbaron	Prüfstand Zweiachportal
hftm	Dave Deuber	Automatisierung Bauernhof
Hormec Technic SA	Martin Fisch	Dosieranwendung
Ismael Sportella	Simon Krebs	Eventplanung
Ismail Kozic	Ismail Kozic	Energieoptimierung
Jovan Raskovic	Jovan Raskovic	Homeautomation
Landwirtschaftsbetrieb Wynistorf Simon und Doris	Thomas Amstutz	Zellzahlmessung
Marinus Lütolf	Marinus Lütolf	Raffiniertes Metronom
Muff + Schmutz Elektro	Marco Ramseier	Gebäude- und Energieoptimierung
Osterwalder AG	Kajo Keller	Greiferteststation
Peter Jaggi	Thomas Jaggi	PV-Anlage
Sauter Building Control AG	Silas Beck	Programmbibliothek nach KBOB für CASE Engine
SBB Olten	Levin Eggenschwiler	Pumpensteuerung
Simon von Rohr	Simon von Rohr	Free-Cooling im Einfamilienhaus
Soprem Automation AG	Luca Fasnacht	Programmierung und Steuerung einer Vorschubpositioniereinheit am Testschrank
Tofwerk AG	Julian Reichenbach	Node Set Device

## Fachrichtung **Informatik**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
BDO AG	Alain Haldi	Dienstleistungskatalog Awareness-Schulungen
Berner Fachhochschule	Luca Lorance	IT Asset Management Tool
Carrosserie Hess AG	Harun Mustafa	Austrittsprozess Optimierung
Centris AG	Richard Bickard	Ansible Modul zum automatischen Import von Ansible Controller Workflows
Comp-Sys Informatik AG	Luca Querciagrossa	Nextcloud Deployment und Management mit Ansible
Elektro Kohler AG	Luca Bützberger	Netzunterhalt Management Software
eoscop AG	Joël Bärtschi	Migration Monitoring System
Eoscop AG	Simon Fankhauser	Modernisierung Ferienkalender
Haag-Streit AG	Mateusz Kurowski	Self Service Portal
Identitas AG	Valerio Bottinelli	Support Team Organizer
Identitas AG	Alexander Stucker	Dashboard für Testergebnisse
ILOGS AG	Jan Schwarzkopf	NIS2-Prozess zur Einhaltung der Meldepflicht
KPT	Jannis Wingeyer	Ablösung BizTalk durch HTTP
MFK Kanton Solothurn	Yanick Rupp	KI-gestütztes Wissensmanagementwerkzeug
MySign AG	David Schiavone	Microservice CMS-Produktdaten
NSNW AG	Vanessa Hofer	Redundanter VDI-Cluster
Rohde & Schwarz Swissqual AG	David Oetterli	LCMod-App
RSW AG	Florian Hegg	Konzept und Playbook Domänenfusion
RSW AG	Flavio Lang	Single-Sign-On Portal
SBB AG	Sebastian Berchtold	Suchmaschine auf Billetautomaten
SmartDrives AG	Felice Pettinaro	MSDB: Testdatenverarbeitung
Swisscom	Adriana Faraci	MVP Kapazitätsplanungstool
Webapps Burgdorf GmbH	Stefan Hafner	USM: Feature Request to Jira
Werkflow GmbH	Malik Mujcinovic	Erneuerung Filewave

## Fachrichtung **Maschinenbau**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Arcofil SA	José Manuel Jorge Almada	Création de la base de données
Armasuisse	Cyril Joye	Chargement d'un broyeur à couteaux pour poudres explosives
Arthur Flury AG	Roman Stampfli	Optimierung Fertigungsprozess U-Teil der Serrodur Baugruppe
Bunorm AG	Florian Kilchhofer	Effizienzsteigerung in der Dreherei
Ciments Vigier	Arsim Loshaj	Mise en place d'une planification automatisée pour la maintenance préventive sur la GMAO

Fachrichtung **Maschinenbau**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Galvanik	Arben Muharremi	Prozessoptimierung für nachhaltigen Erfolg – Effizienzsteigerung in der Galvanik
hftm	Ardit Ibrahim	Entwicklung eines Greifers für den RoboCup Roboter Pro-tec
Hohl Werkzeugbau AG	Wolf von Bergen	Layout-Konzept zur Eingliederung der Hohl Werkzeugbau AG bei Trimech AG
Huber Mechanik AG	Nando Simmen	Kosten- und Prozessoptimierung der Harfenmechanik
l'entretien du bâtiment Technoshop de l'IUT de Bordeaux	Antoine Macheret	Développement d'un support mécanique pour aider à positionner un robot lave vitre sur des fenêtres extérieures
Leitner AG	Roman Weibel	Entwicklung eines Instandhaltungskonzeptes zur Minimierung ungeplanter Produktionsausfälle
Licht+Raum AG	André Menth	Effizienter Datenfluss in der Leuchten-Produktion
Lohnfertiger Blechbearbeitung	Hanspeter Krähenbühl	Reorganisation des Order-to-Cash Prozesses – Bereich Fensterbeschläge
Lohnfertiger Blechbearbeitung	Michael Marco Zingg	Lageranalyse
Lohnfertigung Medizinaltechnik	Denis Redivo	Effizienzsteigerung durch Messzeitoptimierung
m4m	Nassim Barka Lenny Rochat	Optimisation de l'impression 3D des alliages CoCr dentaires
mimix	Yanick Wanzenried	Erarbeitung einer Konzeptstudie zur aktiven Vibrationskartusche
Motorex AG	Hüseyin Camkiran	Linienoptimierung für Abfüllanlage Spez 21
Portalroboter	Lukas Rüfenacht	Halbautomatische Wechselstation für Schweisssonothroden an Portalrobotern
ROLEX SA	Clément Schütz	Implémentation d'un management visuel de gestion de production dans un atelier de montage
Rolf Hänggi Stanztechnik	Ilija Blatancic	Konzept Spritzlochscheiben neue Fertigung
Rondo AG	Marcel Schenk	Aufspannkonzent für den Laserschweissprozess mit Roboter
Saphirteile	Joël Gilgen	Industrialisierung des Rüstprozesses CNC-Fertigung
SBB	Patrick Kaufmann	Konzept Spannvorrichtung zur automatisierbaren Radlenkerfertigung
Schmiedewerk mit mechanischer Bearbeitung	Fabian Sohm	Verbesserung der Liefertreue durch Optimierung der Durchlaufzeit
Swiss Battery Technology Center	Silas Liam Streit	Entwicklung eines Robotergreifmoduls
TD Tanner GmbH	Fabian Trummer	Easy-Squeeze – Effizientes Auspressen von Kunststoffsäcken

Fachrichtung **Systemtechnik**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Dronisos	Tiago Da Silva Jérôme Schumacher	Optimisation de la maintenance des drones
Gilgen Logistics AG	Stephan Kilian Burn	Entwicklung eines Prüfstandes für Standardkomponenten
hftm	Mike Andrée	3DSLAM & Navigation
hftm	Melis Geis	Autonomous inspection and gripping tasks
hftm	Sandro Gfeller	Eingebettete Bilderkennung mittels KI Kontext
hftm	Kevin Krall	Autonomous inspection and gripping tasks
Idonus sarl	Jordan Raymond Bornet Andrea Jelmini	Automatisation d'une unité de positionnement
Jungfrauabnen	Burim Fetiu Marc Robin Willimann	Automatische Positionierung von Zugfahrzeugen
SSF	Noé Chatelain Julien Meister	Recyclage de PLA automatisé

Fachrichtung **Prozesstechnik**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Batrec	Robert Lesaj	Prozessoptimierung
Duap AG	Giovanna Scollo	Neue strategische Ausrichtung des Produkteportfolios
Etampa AG	Michele Scollo	Optimierung Rückbefüllungsprozess
GF Machining Solutions AG	Flavio Abreu	Analyse eines Überwachungssystems für Ersatzteile der Mill S 400
GF Machining Solutions AG	Matteo Grotti	Optimierung des Inbetriebnahmeprozesses für CNC-Fräsmaschinen
Gloor AG	Andrea Colatriani	Optimierung des internen und externen Warenflusses bei der Qualitätsprüfung im Wareneingang
Haag Streit AG	Nikola Maksimovic	Evaluierung eines zentralen Kommunikations- und Verwaltungsprozesses im Bereich Regulatory Affairs
Jabil Manufacturing GmbH	Dorda Dukic	Prozessoptimierung im Farbmarkierungsprozess
Jabil Manufacturing GmbH	Jeremy Pfister	Optimierung Waschprozesslogistik
Jabil Manufacturing GmbH	Ugur Pozan	Konzeptentwicklung zur Optimierung des Laserbeschriftungsprozesses
Jabil Manufacturing GmbH	Baran Solmaz	Wertstromoptimierung Platten Abteilung
Jabil Manufacturing GmbH	Filip Topalovic	Strategische Optimierung des Schleifprozesses für Bohrer
Jeru Tec GmbH	Vithushan Jegatheswaran	Entscheidungsfindung Berufliche Zukunft
Landi Schweiz AG	Jeton Rustemi	Optimierung Warenmengen
Regio Energie	Corinna Saladin	Automatisierung und Prozessverbesserung bei Eigentümerwechsel
RWM Zaugg	Enis Emini	QS-Methoden mit Validierung und Automatisierung bei neuen Maschinen

Fachrichtung **Prozesstechnik**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
SBB Personenverkehr	Yagmur Hubert Alessio Scire	Qualitätssicherung bei der Stammdatenerfassung im Instandhaltungsprozess
Schaerer AG	Ahmed Mustafa	Verschwendungsfreie Prozesse durch Lean im operativen Bereich
Schenker Storen AG	Volkan Bingöl	Optimierung farbige Endschieneprofile Lamellenstoren
Spinx Werkzeuge AG	Luca Christ	Prozess- und Qualitätssicherung in der Rohlingsherstellung
Stahl Gerlafingen AG	Remo Kummer	Leistungssteigerung Topar R 8mm
Swiss Quality Paper AG	Dritbardi Sherifi	Optimierung Abaldehydprozess
Ziemer Ophthalmic Systemes AG	Yasar Drbac	Digitalisierung Auftragabwicklungsprozess

Fachrichtung **Industrial Management NDS**

Auftraggeber	Diplomand/-in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
EMCH Aufzüge AG	Patrick Corrocher	Einführung FSM-Tool / Umstrukturierung Service
ETA SA	Vanesa Fernandez	Effektivität und Nachhaltigkeit in der Polissage
Fidigit (Schweiz) AG	Philipp Richner	Konzept Ressourcenplanung
Primaform AG	Oliver Michel	Optimierung Fertigungszelle Senkerosion
Signal AG	Roger Kipfer	Reorganisation Prozess - Herstellung der Halbfabrikate von Signaltafeln
SKUD Petar Kocic Solothurn	Jovana Sarcwevic	Einführung einer neuen Vereinssoftware

Diplomarbeiten mit Geheimhaltungsvereinbarung oder ohne Genehmigung durch die Auftraggebenden werden hier nicht publiziert.

# Team Solidus

## Von Nürnberg nach Salvador: Silber-Medaille fürs Team Solidus

### Erfolgreicher Saisonstart an den RoboCup German Open

Das Robotikteam Solidus eröffnete die RoboCup-Saison 2025 mit einem starken Auftritt an den RoboCup German Open. In der international stark besetzten Rescue League stellte das Team seinen mobilen Rettungsroboter unter realitätsnahen Wettbewerbsbedingungen auf die Probe. Komplexe Parcours, technische Herausforderungen und der direkte Vergleich mit erfahrenen Teams aus dem In- und Ausland forderten sowohl Technik als auch Teamarbeit. Der Einzug ins Halbfinale bestätigte den hohen Entwicklungsstand des Roboters und lieferte wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung. Die German Open waren für das Team ein wichtiger Gradmesser. Sie konnten die Systeme gezielt testen und Schwachstellen früh erkennen.

### Silbermedaille an der RoboCup-Weltmeisterschaft in Brasilien

Den Höhepunkt der Saison bildete die Teilnahme am RoboCup-Finale 2025 in Salvador, Brasilien. An der weltweit bedeutendsten Robotikmeisterschaft traten Teams aus über 30 Ländern gegeneinander an. In der Rescue League galt es, autonom oder teilautonom Rettungsszenarien zu meistern – darunter das Navigieren durch Trümmerfelder, das Erkennen von Objekten sowie das sichere Bewältigen anspruchsvoller Geländeformen.

Mit ihrem weiterentwickelten Roboter "Pro.Tec" überzeugte das Team Solidus durch Präzision, Zuverlässigkeit und Konstanz über alle Läufe hinweg. Die intensive Vorbereitung zahlte sich aus: Das Team erreichte den zweiten Platz und gewann die Silbermedaille. Nicht

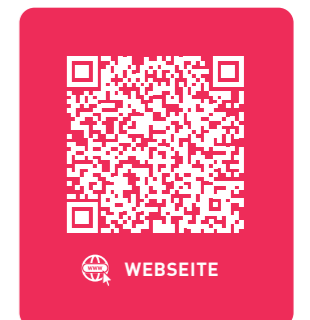
ein einzelner Lauf war ausschlaggebend, sondern die konstante Leistung über den gesamten Wettbewerb. Der Erfolg unterstreicht sowohl die technische Kompetenz der Studierenden als auch den hohen Praxisbezug der Ausbildung an der hftm.

### Würdigung der Leistung beim Welcome-Back-Anlass

Nach der Rückkehr in die Schweiz wurde das Team Solidus an einem Welcome-Back-Anlass an der hftm für seine herausragende Leistung geehrt. Neben der Bieler Stadtpräsidentin, Glenda Gonzalez Bassi, würdigten auch Mitstudierende, Dozierende und Mitarbeitende den Einsatz, die monatelange Entwicklungsarbeit und den starken Teamgeist. Der Anlass bot Gelegenheit, Einblicke in die Wettbewerbe zu geben und die Bedeutung des internationalen Erfolgs für die Höhere Fachschule sichtbar zu machen.

### Praxisorientierte Ausbildung als Schlüssel zum Erfolg

Team Solidus setzt sich aus Studierenden zusammen, die kurz vor ihrem Abschluss zum Techniker HF stehen. Von der mechanischen Konstruktion über Sensorik und Steuerung bis hin zur Softwareentwicklung stammen sämtliche Lösungen aus eigener Hand. Begleitet und unterstützt von erfahrenen Fachdozierenden zeigt das Projekt exemplarisch, wie praxisnahe Ausbildung, angewandte Forschung und Innovationsgeist an der hftm ineinandergreifen. Die internationalen Erfolge vom Team Solidus stehen damit sinnbildlich für die Qualität und Relevanz der Ausbildung an der hftm.



# Ein neuer Standort für die Zukunft der Technikbildung

Einzug in den CAMPUS TECHNIK

## Ankommen im CAMPUS TECHNIK

Mit dem Bezug des neu errichteten CAMPUS TECHNIK in Grenchen hat die hftm im Sommer 2025 einen bedeutenden Entwicklungsschritt vollzogen. Anfang August nahm die Schule am neuen Standort direkt beim Bahnhof Grenchen Süd den regulären Studienbetrieb auf. Der Umzug markiert nicht nur einen Wechsel der Räumlichkeiten, sondern stärkt die Präsenz der hftm in der Region und schafft die Grundlage für eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung der technischen Ausbildung.

Das rund 80 Meter lange Gebäude verbindet eine zentrale Lage mit einer klaren Ausrichtung auf die Bedürfnisse einer modernen Bildungsinstitution. Studierende, Dozierende und Mitarbeitende profitieren von kurzen Wegen, zeitgemässen Lernumgebungen und einer Infrastruktur, die konsequent auf Praxisnähe und Effizienz ausgelegt ist.

## Technik, die mitdenkt

Der CAMPUS TECHNIK überzeugt durch eine umfassende und intelligent vernetzte Gebäudetechnik. Die Gebäudeautomation steuert unter anderem die Frischluftzufuhr in den Unterrichtsräumen bedarfsgerecht und sorgt für ein angenehmes Raumklima. Intelligente Lichtsysteme mit Bewegungs- und Zonensteuerung, reduzieren den Energieverbrauch und erhöhen den Komfort.

Photovoltaikanlagen auf allen Dächern speisen ein lokales Energienetz, das mit Lastmanagement und Eigenverbrauchsregelung betrieben wird. Die Wärmeversorgung erfolgt über ein innovatives Wärmetauschersystem, das Energie aus dem nahegelegenen Grenchner Stadtbach gewinnt. Ergänzt wird das nachhaltige Gesamtkonzept durch eine Tiefgarage mit E-Ladestationen sowie eine vollständig elektronische, rollenbasierte Zutrittskontrolle.



## Räume für modernes Lernen

Der neue Campus bietet eine innovative Lernumgebung, die den Austausch und die Eigenverantwortung fördert. Die Unterrichtsräume sind modular möblierbar, mit moderner Mediensteuerung ausgestattet und lassen sich flexibel an unterschiedliche Lehr- und Lernformate anpassen. Open Learning Spaces, Gruppenarbeitsplätze, Telefon-Nischen und Rückzugsorte fördern selbstorganisiertes Lernen, Austausch und konzentriertes Arbeiten.

Ein eigenes Filmstudio ermöglicht die Produktion von Lernvideos und unterstützt hybride sowie digitale Unterrichtsformen. Damit schafft der CAMPUS TECHNIK optimale Rahmenbedingungen für eine zeitgemässe, praxisnahe und zukunftsorientierte Ausbildung.

## Technikbegeisterung früh fördern

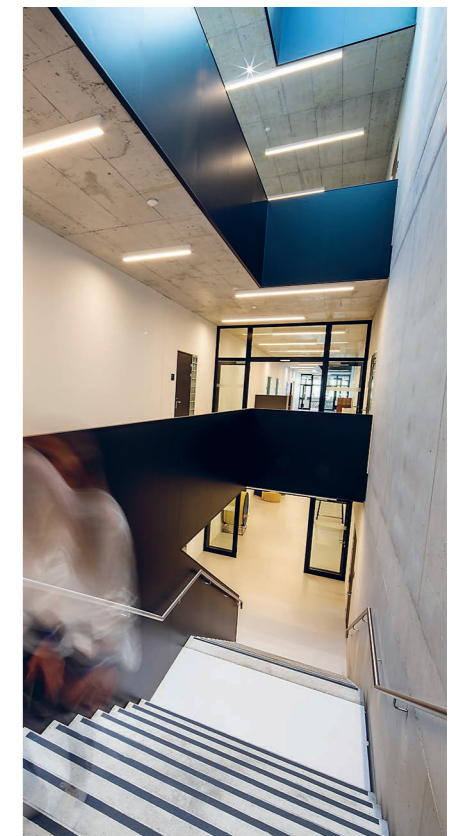
Mit dem Start des Projekts focusMINT öffnet sich der CAMPUS TECHNIK gezielt auch für Kinder und Jugendliche. Das Angebot ermöglicht Schulen einen spielerischen und praxisnahen Zugang zu Technik und Naturwissenschaften und leistet einen wichtigen Beitrag zur frühzeitigen Nachwuchsförderung. Die Teilnahme ist für Schulen kostenlos; der gemeinnützige Trägerverein ist weiterhin auf der Suche nach zusätzlichen Finanzierungspartnern.

## Ein Ort mit Perspektive

Mit dem neuen Campus schafft die hftm eine nachhaltige Basis für weiteres Wachstum und unterstreicht ihren Anspruch, als führende Höhere Fachschule für Technik praxisnahe Bildung, Innovationskraft und regionale Verankerung zu verbinden. Der CAMPUS TECHNIK ist damit weit mehr als ein neues Gebäude, sondern ein Ort, an dem die Zukunft der Technikbildung gestaltet wird.



WEBSITE



# Vernetzung mit Wirkung

Austausch, Einblicke, Impulse

Die Netzwerkanlässe der hftm schaffen Begegnungen zwischen Bildung, Wirtschaft und Industrie. Sie greifen aktuelle Themen auf, bieten fachliche Impulse und fördern den persönlichen Austausch. Auch im Jahr 2025 standen Innovation, technologische Entwicklungen und praxisnahe Perspektiven im Zentrum. Die Veranstaltungen zeigten, wie wichtig der Dialog über Branchen- und Institutionsgrenzen hinweg bleibt.

## Müesli 4.0 bei smartflyer AG – wo Innovation flügge wird

Mit dem Netzwerkfrühstück Müesli 4.0 startete die hftm im Frühling 2025 ins neue Netzwerkjahr. Gastgeber war erneut ein innovatives Industrieunternehmen aus der Region. In inspirierenden Kurzinputs und Gesprächen wurde deutlich, wie eng Ausbildung, Praxis und technologische Entwicklung miteinander verflochten sind. Der Anlass bot den Teilnehmenden Raum für Austausch auf Augenhöhe und setzte einen frühen Akzent auf Zukunftsthemen und Zusammenarbeit.

## Wie Künstliche Intelligenz die Industrie verändert

Beim Netzwerkanlass zum Thema Künstliche Intelligenz in der Industrie standen konkrete Anwendungen und deren Auswirkungen auf Produktionsprozesse im Fokus. Fachreferate zeigten auf, wie KI bereits heute Effizienz steigert, Entscheidungsprozesse unterstützt und neue Geschäftsmodelle ermöglicht. In den anschliessenden Diskussionen wurde deutlich:



Der verantwortungsvolle Einsatz von KI erfordert nicht nur technisches Know-how, sondern auch strategisches und ethisches Verständnis.

## Mobilität neu denken mit künstlicher Intelligenz

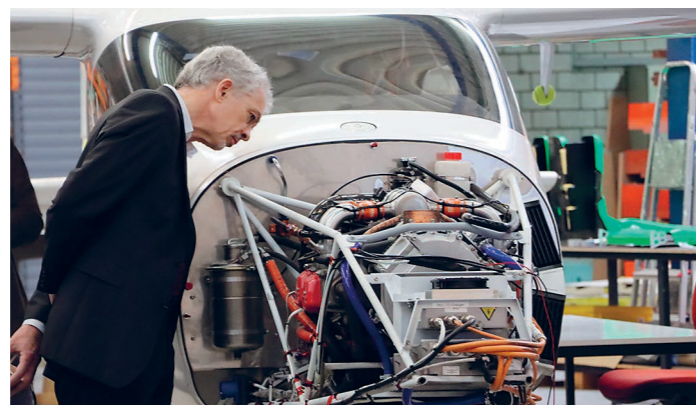
Ein weiterer Netzwerkanlass widmete sich der Frage, wie Künstliche Intelligenz die Mobilität der Zukunft prägt. Der Referent beleuchtete datenbasierte Verkehrssteuerung, intelligente Systeme und nachhaltige Mobilitätskonzepte. Der Austausch zeigte auf, welches Potenzial in der Verbindung von Technologie, Infrastruktur und Ausbildung liegt und wie wichtig interdisziplinäre Zusammenarbeit für zukunftsfähige Lösungen ist.

## LinkedIn als Recruiting-Tool

Wie gewinnen Unternehmen heute die passenden Fachkräfte und wie hilft LinkedIn dabei konkret? LinkedIn-Trainerin Sonja Berger vermittelte praxisnahe, sofort umsetzbare Impulse. Von gezielter Sichtbarkeit und Personal Branding bis hin zu Stelleninseraten mit messbar höherer Bewerberresonanz. Anhand von Realbeispielen zeigte sie, wie kleine Anpassungen grosse Wirkung entfalten. Die anschliessende Fragerunde und ein Apéro boten Raum für vertieften Austausch.

## Vernetzt an der sindex 2025

Mit der Teilnahme an der sindex 2025 unterstrich die hftm ihre regionale Verankerung und ihr Engagement für den Austausch zwischen Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft. Der Anlass bot eine Plattform, um Kontakte zu vertiefen, neue Kooperationen anzustossen und die Rolle der hftm als kompetente Partnerin in der technischen Aus- und Weiterbildung sichtbar zu machen.



# Interne Entwicklung

Die gezielte Weiterentwicklung der Organisation, ihrer Führungskultur und der internen Zusammenarbeit ist ein zentraler Bestandteil der Qualitätsarbeit der hftm. Im Jahr 2025 standen strategische Fragen, praxisnahe Denkanstösse und der Austausch mit externen Bildungs- und Wirtschaftspartnern im Fokus.

## Führung weiterdenken – Praxisauftrag mit Substanz

Im Rahmen der Praxisanwendung PA8 bearbeiteten 17 Studierende der WKS eine zentrale Fragestellung der hftm:

Wie lässt sich ein gemeinsames Führungsverständnis entwickeln und organisatorisch verankern, um in einem zunehmend wettbewerbsintensiven Bildungsumfeld erfolgreich zu bleiben?

Am Auftraggeber-Briefing im Mai wurden die Leitplanken definiert, darunter Generationenwechsel im Führungsteam, die hohe Anzahl nebenamtlicher Dozierender sowie die gelebte Führungskultur. Ende August präsentierten vier Studierendengruppen ihre Lösungsansätze in Form von Abschluss-Pitches. Sämtliche Konzepte überzeugten durch Praxisnähe und Umsetzbarkeit. Den Zuschlag erhielt Gruppe F, die Theorie und Umsetzung besonders stringent verband und konkrete Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Führungsverständnisses sowie zur Arbeit mit Führungs-Personas formulierte.

## Strategieworkshop mit Blick über die Sprachgrenze

Der jährliche GSL-Strategieworkshop führte die hftm Anfang September nach Saint-Imier zum CEFF (Centre de formation professionnelle Berne Francophone). Der bewusste Blick über die Sprach- und Institutionsgrenze bot Raum für vertieften Austausch zu Organisationsstrukturen, Führungsverständnis und aktuellen Herausforderungen eines grossen, mehrsprachig ausgerichteten Bildungsanbieters. In Gesprächen mit der Geschäftsleitung wurden unterschiedliche Führungsmodelle, Steuerungsmechanismen und Entwicklungsstrategien diskutiert und mit den eigenen Strukturen der hftm reflektiert. Ziel war es, voneinander zu lernen und neue Perspektiven mitzunehmen, die im eigenen Umfeld weiterwirken können.

Ergänzt wurde der Workshop durch den Besuch der Anlage Mont-Soleil mit einer kombinierten Führung zu Sonnen- und Windenergie. Die Exkursion machte

technologische Zusammenhänge anschaulich und zeigte, wie erneuerbare Energien im Zusammenspiel effizient genutzt werden können. Gleichzeitig knüpfte der Besuch inhaltlich an die neuen HF-Studiengänge in Energie- und Umwelttechnik sowie Gebäudeautomation an und unterstrich die Bedeutung von Nachhaltigkeit als festen Bestandteil der Ausbildung zukünftiger Fachkräfte.

## Weiterbildung für Dozierende im neuen Campus

Der Weiterbildungsanlass für Dozierende fand Ende November im neuen CAMPUS TECHNIK statt. Das Didaktische Team setzte auf kurze, praxisnahe Workshops zu digitalen Tools, Moodle-Templates und prüfungsrelevanten Anwendungen. Die flexiblen Räumlichkeiten des Campus ermöglichten eine dynamische Durchführung mit hoher Beteiligung.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Weihnachtsessen auf der Aare, das Dozierenden, Mitarbeitenden und Begleitpersonen Raum für informellen Austausch bot.

## Inspiration aus der Praxis

Ein Firmenbesuch bei der VEBO rundete das Jahr ab. Im Mittelpunkt standen erfolgreiche Digitalisierungsprojekte sowie der Werdegang eines hftm-Absolventen in leitender Funktion. Der Besuch zeigte eindrücklich, wie praxisnahe Bildung, digitale Kompetenzen und persönliche Entwicklung zusammenspielen und lieferte wichtige Anhaltspunkte für die Weiterentwicklung der Studieninhalte und der eigenen Organisation.

# Qualitätsmanagement

Umfassend und zielorientiert

## Qualitätsmanagement

Die hftm verfügt über ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem, das den Vorgaben des Bundes und jenen der Leistungsverträge mit den Kantonen Bern und Solothurn entspricht. Es beinhaltet eine Q-Organisation bestehend aus einem Q-Verantwortlichen, einem Q-Leiter, Prozesseigner/-innen für jeden Hauptprozess und einem zugehörigen Prozessteam. Die Q-Prozesse wurden gemeinsam erarbeitet, definiert, dokumentiert und werden entsprechend gelebt. Die hftm hat eine klare Vision, die sie mit Leitzielen und entsprechenden Massnahmen und Projekten kontinuierlich und fokussiert verfolgt. Strategische und operative Indikatoren sowie Jahresziele sind definiert und werden regelmässig überprüft.

## Beschwerden aus Promotionsentscheiden

Es gab in diesem Jahr eine Beschwerde aus einem Promotionsentscheid. Die Beschwerdekommision der Berufsbildung des Kantons Solothurn verfügte jedoch ein Nichteintreten auf die Beschwerde wegen Nichteinhaltung der Fristen. Zudem beschwerte sich ein ehemaliger Student ein Jahr nachdem er eine Beschwerde eingereicht und den Rechtsweg nicht beschritten hatte, direkt beim Amt für Berufsbildung, Mittelschulen und Hochschulen des Kantons Solothurn. Das Amt beantwortete die Beschwerde dahingehend, dass der Rechtsweg nicht eingehalten wurde und somit auch in diesem Fall nicht auf die Beschwerde eingetreten werden konnte. Die hftm ist froh über die beiden Entscheide, schlussendlich benötigen alle Parteien Rechtsicherheit, die Verfahren sind klar geregelt. Es sind keine Rekurse hängig.

## Erfolgreiches Rezertifizierungsaudit

Die hftm hat das Aufrechterhaltungsaudit nach ISO 21001:2018 im Januar ohne Abweichungen sehr erfolgreich bestanden. In der Folge ein paar Auszüge aus der umfassenden und sehr positiven Berichterstattung durch den leitenden Auditor:

## Management und Führung:

- Das Management der Institution zeigt eine klare Verpflichtung zur Erfüllung der Anforderungen der ISO 21001:2018 und zur kontinuierlichen Verbesserung. Es bestehen gut strukturierte Prozesse zur Definition der strategischen Ziele, die mit der Gesamtvision der Institution übereinstimmen.

## Qualitätsmanagementsystem:

- Die Institution hat ein robustes Qualitätsmanagementsystem (QMS) implementiert, das auf die Anforderungen der ISO 21001:2018 abgestimmt ist. Sie arbeitet mit QM-Pilot, welches für alle Mitarbeitenden zugänglich ist.

## Prinzipien der Schulführung und Zusammenarbeit mit Lehrpersonen:

- Das Management fördert aktiv die Prinzipien der Schulführung und arbeitet eng mit den Lehrpersonen zusammen, um eine kontinuierliche Verbesserung des Lehrprozesses zu gewährleisten.
- Lehrpersonen erhalten Feedback zur Unterstützung ihrer beruflichen Entwicklung. Es gibt klare Leitlinien für den Unterricht, die regelmässig überprüft und bei Bedarf aktualisiert werden.

## Schuladministration:

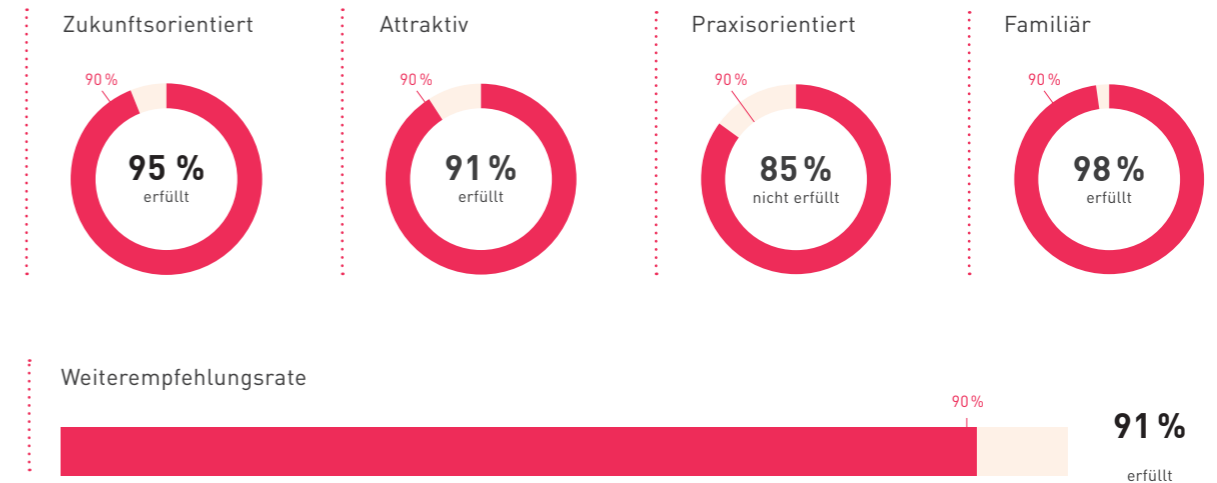
Die Schuladministration ist gut organisiert und arbeitet mit einem hohen Automatisierungsgrad. Der Auditor gab die folgenden Hinweise zur kontinuierlichen Verbesserung, die wir in unseren Verbesserungsprozess einfliessen lassen:

- Es könnte sinnvoll sein, dass das Vier-Augen-Prinzip im QM-Pilot formal eingeführt und umgesetzt wird.
- Es könnte sinnvoll sein, ein Mentoringprogramm einzuführen, bei dem Alumni beteiligt sind.
- Eine digitale Umsetzung der MEG könnte die Konsolidierung von Daten erleichtern und dabei helfen, Trends einfacher zu erkennen.
- Um die Wirksamkeit und Relevanz des internen Audits zu verbessern, könnte es sinnvoll sein, ein strukturierteres Management der internen Audits einzuführen und sich dabei an den Leitlinien der Norm ISO 19011:2018 zu orientieren.

## Feedback der Absolvent/-innen

Die Befragungen der Studierenden im Klassenverbund und im persönlichen Dialog wurden zum neunten Mal durchgeführt. Die Klassen wurden bezüglich Weiterempfehlung des Studiums sowie zu den vier Qualitätskriterien des Unterrichts – zukunftsgerichtet, attraktiv, praxisorientiert und familiär – befragt. Das Befragungskonzept ergab quantitative und qualitative Ergebnisse, die ausgewertet wurden. Die Studierenden erhielten direkt von der Geschäftsleitung eine Rückmel-

## Studierendenumfrage



dung zur Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen. Die Befragungen in allen Klassen ergaben interessante Resultate. Ziel war eine Zustimmung von mindestens 90 Prozent.

Die Art der Befragung wurde von allen Beteiligten sehr geschätzt. Insbesondere der gepflegte Dialog mit den Dozierenden wurde positiv bewertet: So könnten Ideen und Verbesserungsvorschläge direkt ausgetauscht werden, hiess es. Die Studierenden lobten die hftm vor allem dafür, dass Verbesserungsideen zeitnah umgesetzt werden und Befragungen nicht im Aktenordner landen.

Die Befragungen sind anspruchsvoll. Die Studierenden sollen eine Rückmeldung für die letzten zwölf Monate geben und sich möglichst wenig von Aktualitäten beeinflussen lassen. Das gelingt nicht immer gleich gut und erfordert ein hohes Mass an Reflexionsfähigkeit.

Die Resultate sind gut, die hftm konnte sich auf dem guten Niveau behaupten. Weiterhin hat sie das 90-Prozent-Ziel bei der Weiterempfehlungsrate sowie bei den Kriterien «zukunftsgerichtet» und «familiär» erreicht. Beim Kriterium «attraktiv» haben wir uns verbessert, um 2.2 Prozentpunkt und somit mit 91% die Zielsetzung erreicht. Beim Kriterium «praxisorientiert» hingegen haben wir gegenüber dem Vorjahr sechs Prozentpunkte verloren und mit 85% unser gesetztes Ziel nicht erreicht. Im Fach- und Schwerpunktstudium wird die Praxisorientierung je nach Studienrichtung und Klasse

unterschiedlich bewertet. Teilweise werden die Qualifikationsverfahren unterschiedlich betrachtet. Zum Beispiel bei der Nutzung von KI bei Prüfungen, was aus Sicht der Bildungsinstitution nicht immer sinnvoll erscheint. Durch KI generierte Lösungen zeigen zuweilen nicht auf, ob die erforderlichen Kompetenzen bei den Studierenden wirklich vorhanden sind. Kontrovers wird ebenfalls der Anteil Online-Unterricht beurteilt. Aus Sicht der hftm ist der Online-Anteil limitiert zu halten, der Lernerfolg ist im Präsenzunterricht vor Ort höher. Hingegen ist, wie bereits im Vorjahr, die Zufriedenheit bei allen Kriterien im Grundstudium sehr erfreulich. Insbesondere beim Kriterium «praxisorientiert» mit 92% zeigt sich erneut, dass die durchgeführten Reformen im Grundstudium dazu geführt haben, dass die Studierenden es attraktiver und praxisorientierter wahrnehmen.

Generell wurden die Rückmeldungen der Studierenden sehr genau analysiert und die notwendigen Verbesserungsmassnahmen eingeleitet und teilweise bereits umgesetzt.

## Feedback der Absolvent/-innen

Gemäss Evaluationskonzept führte die hftm im September 2025 die jährliche Onlinebefragung der Absolvierenden mit Diplomierung im Juni und September 2024 durch. Erfreulich war, dass 85,3 Prozent der Befragten in einer Fach- oder Führungsfunktion tätig sind, die ihrem Abschluss als Techniker/-in HF entspricht. Somit kann die Arbeitsmarktfähigkeit der

# Weiterbildungsangebote

Aus der Praxis für die Praxis

hftm-Absolvent/-innen als hoch eingestuft werden. 87.5% der Absolvent/-innen beurteilen das Studium mit etwas zeitlichem Abstand als praxisbezogen. Sehr erfreuliche 97% Prozent der Absolvent/-innen sprachen eine Weiterempfehlung der Ausbildung aus. Die Befragung gibt den Absolventinnen und Absolventen jeweils die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge anzubringen. Kritikpunkte sind bereits in die vollständige Überarbeitung der Studiengänge im Rahmen von Projekt ONE eingeflossen. So sind wir gespannt auf die Rückmeldungen der Absolvent/-innen aus dem Jahr 2025.

## Mitarbeitendenbefragung

Die jährliche Befragung im Rahmen des gemeinsamen Weiterbildungstages vom 28. November ergab erneut eine hohe Identifikation der Mitarbeitenden mit der hftm. Der Weiterbildungstag fand im CAMPUS TECHNIK statt. Die Stimmung war gut, die Anwesenden schätzten den persönlichen Kontakt.

Erfreulicherweise trägt die im Jahr 2024 gestartete Initiative Didaktisches Team mit den didaktischen Coaches und der individuellen Betreuung der zahlreichen Nebenamtsdozierenden Früchte. So haben sich die Rückmeldungen zu Information und Kommunikation wesentlich verbessert. Die Hospitationen werden durch die Dozierenden als Bereicherung wahrgenommen, der persönliche, vertrauensbasierte Austausch mit dem Didaktik Coach als hilfreich bewertet.

Die Resultate der Zufriedenheitsumfrage sehen wie folgt aus:

Die Zusammenarbeit empfinden die Mitarbeitenden als sehr positiv, ebenso die Unterstützung, die sie bei der Arbeit erleben sowie ihre allgemeine Zufriedenheit bei der hftm. Sehr erfreulich ist die wesentliche Verbesserung bei der internen Kommunikation, die nun ebenfalls gut bewertet wurde.

## Austausch mit den Unternehmen aus der Trägerschaft und in der Region

Im Berichtsjahr pflegte die hftm den Austausch mit den Unternehmen wiederum in einem sehr hohen Mass. Auch im Zusammenhang mit dem Projekt CAMPUS TECHNIK. Die intensiven und häufigen Kontakte entsprechen dem strategischen Leitziel, den regelmässigen Dialog mit den Unternehmen zu pflegen. Sehr geschätzt werden die Netzwerkanlässe mit Impuls-Referaten zur Digitalisierung. Daraus ergaben sich

viele neue Erkenntnisse zu Studieninhalten, ein klares Bild zu den Bedürfnissen der Industrie, ein wertvoller Vertrauensaufbau und viele sehr positive Rückmeldungen zu den Studierenden und zur hftm als Bildungsinstitution. Fazit: Die hftm lebt den Anspruch der Höheren Fachschulen, Bildung am Puls der Wirtschaft anzubieten, wirklich.



81 % ZUSAMMENARBEIT

75 % KOMMUNIKATION

82 % UNTERSTÜTZUNG

81 % GESAMTZUFRIEDENHEIT

## Wirtschaftliche Entwicklung

Der Studiengang «Wirtschaftsinformatik HF» hat sich als wichtiger Wachstumstreiber etabliert. So konnte der Studiengang im Oktober 2025 erstmals mit drei Klassen starten. Zum gleichen Zeitpunkt feierte die erste Klasse den erfolgreichen Abschluss der dreijährigen Weiterbildung.

Die Vorbereitungskurse auf die Berufsprüfungen im Bereich Elektrotechnik bleiben ein wichtiges Standbein im Weiterbildungsportfolio. Wie bisher starteten im Herbst wieder Klassen für die «Praxisprüfung Fachkundigkeit» sowie für «Elektroprojektleiter/-in Installation und Sicherheit».

Im Segment der massgeschneiderten Firmenkurse konnten wiederum namhafte Unternehmen als Kunden gewonnen werden, die zu verschiedenen Themen wie Leadership, Projektmanagement, Changemanagement oder Agiles Requirement Engineering geschult wurden. Mit dem Online-Kurs «Projektmanagement IPMA Level D» wurde ein neues, rein digitales Kursangebot lanciert.

Die neue Ausbildungskooperation für das Leichtbaukurs-Angebot (Faserverbund) mit einem renommierten Schweizer Unternehmen trug Früchte bezüglich des Bekanntheitsgrades des Angebots. So konnte erstmals eine Klasse mit erweitertem Kursumfang gestartet werden.

Mit dem Vorbereitungskurs für Abgänger/-innen von dreijährigen Lehren wurden angehende hftm-Studierende auf das HF-Studium vorbereitet.

## Organisation und Infrastruktur

Um die angestrebte Geschäftsbereichsentwicklung in den nächsten Jahren operativ bewältigen zu können, wurde die Planung der dafür erforderlichen Aufbauorganisation gestartet. Diese umfasst die Bereichs- und Studiengangsleitungen, das Marketing und die Administration.

Ein erster wichtiger Schritt war die Einstellung von Selin Blaser. Sie hat am 4. August 2025 die Stelle als «Programmkoordinatorin Weiterbildung» angetreten. In dieser Funktion betreut sie einen Teil des Weiterbildungsportfolios und trägt die Umsatzverantwortung dafür.

Im CAMPUS TECHNIK verfügt der Bereich Weiterbildung neu über einen eigenen Seminarraum, der für Weiterbildungen und auch für Events mit bis zu 100 Teilnehmenden genutzt werden kann.

## Vorbereitungsstudiengänge auf die Berufsprüfungen EIT.swiss Komplettanbieterin Elektrotechnik Höhere Berufsbildung

Elektroprojektleiter/-in Installation und Sicherheit mit eidg. Fachausweis

Elektroprojektleiter/-in Planung mit eidg. Fachausweis

dipl. Elektroinstallations- und Sicherheitsexperte/-in

Praxisprüfung zur Fachkundigkeit mit eidg. Fachausweis

## Wirtschaftsinformatik HF

### Kompetenzzentrum Leadership und Management

Industrial Management NDS HF

Leadership-Training

Projektmanagement (IPMA Level D, HERMES)

Bereichsleiter/-in Uhrenindustrie (Berufsprüfung)

### Themen-/fachspezifische Kurse

KI im Berufsalltag

Basiskurs für Medtech-Mitarbeitende

Leichtbau (Faserverbund)

Kundenmanagement für Techniker/-innen

Stressbewältigung / Resilienz

# hftm.förderverein

Vernetzung und Austausch



Der Förderverein (FöV) vollzog 2025 die angekündigten Veränderungen im Vorstand und förderte die Vernetzung mit Wirtschaft und Gesellschaft. Er unterstützte Projekte im neuen CAMPUS TECHNIK. Der Mitgliederbestand blieb stabil bei 145 Unternehmen und Privatpersonen.

## Veranstaltungen für FöV-Mitglieder

Für FöV-Mitglieder und Interessierte wurden wiederum vier Netzwerkanlässe durchgeführt. Diese dienten dem fachlichen Austausch und der persönlichen Kontaktpflege. Nach dem traditionellen «Müesli 4.0»-Anlass vom 21. März bei Smartflyer in Selzach folgte im Mai die Veranstaltung «Künstliche Intelligenz in der Industrie» mit Experten von Siemens. Ein Highlight war der Welcome Back-Apéro am 21. August für das Robocup-Team, welches an der Weltmeisterschaft in Brasilien den 2. Rang erreichte.

Auf den Netzwerkanlass im September zu KI-gestützter Mobilität folgte der «Tag der offenen Tür» vom 8. November im CAMPUS TECHNIK. FöV-Mitglieder konnten sich hier durch Fachvorträge und mit Ausstellungsständen präsentieren. Das Jahr endete am 4. Dezember mit dem Netzwerkanlass «LinkedIn als moderne Rekrutierungsplattform».

## Förderprojekte

Zusätzlich zum Robocup wurden die Projekte «Open Space Learning» und «Online-Training» zur Schaffung einer modernen Lernumgebung im CAMPUS TECHNIK unterstützt. Im April fand das «Young Entrepreneur Exchange Project» (YEEP) statt, wo sich hftm-Studierende mit ihren Kommilitonen an der Universität in Hawassa/Äthiopien fachlich austauschten.

## Organisation und Vorstand

Thomas Jordi übernahm an der Generalversammlung vom 28. August das Amt von Jürg Gasser. Als Vizepräsident wurde Heinz Wyss (Stryker) gewählt.

Neu im Vorstand sind Julian Portmann (Centris AG) und Werner Fleischli (Siemens Schweiz AG). Andreas Rohrbach wurde nach über zehnjähriger Tätigkeit infolge Pensionierung verabschiedet. Thomas Niklaus übernahm das Amt des Revisors von Stephan Fallner.

**Thomas Jordi**  
Präsident Förderverein



Von links: Stefan Gutmann, Roger Gloor, Julian Portmann, Jürg Gasser (Sekretär), Nino Tomasone, Franziska Buchser (Kassierin), Thomas Jordi (Präsident), Werner Fleischli.

# Die Expert/-innen

## Expertenkommission

**Michael Zuber**  
Präsident

**Prof. Gianni N. Di Pietro**  
Leitexperte Informatik

**Markus Diener**  
Leitexperte Elektrotechnik

**Martin Jutzeler**  
Leitexperte Maschinenbau

**Stephan Kossack**  
Leitexperte Systemtechnik

**Michael Zuber**  
Leitexperte Prozesstechnik

## Expert/-innen Elektrotechnik

**Patrick Allemann**, von arx systems ag  
**Lukas Ammann**, Ophardt Hygiene AG  
**Thomas Blatter**, WPC Wärmepumpencenter AG  
**Dominic Bühler**, DB Data Systems AG  
**Patrick Crausaz**, ace Projects AG  
**Davide Crotta**, ESB  
**Maurice Danioth**, Securiton AG  
**Markus Diener**, Planergie AG  
**Roman Giger**, Bystronic Laser AG  
**Patrick Grille**, Cablex AG  
**Heinrich Hesse**, STEBATEC  
**Pascal Kocher**, SWG  
**Kevin Krebs**, Liebi LNC AG  
**Tobias Kupferschmid**, BKW AG  
**Adrian Marti**, Sigren Engineering AG  
**Benjamin Mischler**, STEBATEC  
**Mario Nünlist**, Siemens Mobility AG  
**Christan Reber**, Reber Elektrotechnik  
**Remo Schaffner**, Schneider Electric (Schweiz) AG  
**Sven Schär**, Urben AG  
**Andreas Stierli**, SWG  
**Patric Sumlak-Jampen**, von arx systems AG

## Expert/-innen Informatik

**Gianni N. Di Pietro**, Hochschule für Life Science FHNW  
**Alexander Glisovic**, Centris AG  
**Stephan Graber**, GrabX Solutions GmbH  
**Stefan Johnner**, Microsoft  
**Mascha Kurpicz-Briki**, Berner Fachhochschule  
**Sascha Nussbaumer**, Sensioty AG  
**Jean-Jacques Pittet**, Eraneos Switzerland  
**Julian Portmann**, Centris AG

## Expert/-innen Maschinenbau

**Ali Askan**, Johnson & Johnson  
**Martin Bauer**, TiiMWORK GmbH  
**Peter Berchtold**, SBB  
**Nicolas Bouduban**, Swiss m4m Center AG  
**Philippe Distel**, SARACO SA  
**Christophe Donzé**, ETA SA Manufacture Horlogère Suisse  
**Marcel Estermann**, Thommen Medical AG

**Manuel Fontana**, Stähli Läpp Technik AG  
**Vinzenz Frauchiger**, Ypsomed AG  
**Alen Ičić**, Utilis AG  
**Martin Jutzeler**, ewb Unternehmensentwicklung UU  
**Simon Kleiner**, Berner Fachhochschule  
**Özgür Liceli**, Diametal AG  
**Stefan Loosli**, Hastema GmbH  
**Eric Müller**, Stiftung Dammweg  
**Stéphane Rollier**, Rolex SA  
**Roland Rombach**, Berner Fachhochschule  
**Frédéric Sata**, École des MINES de Saint-Étienne  
**Thomas Siegrist**, Wenk AG  
**Marco Suter**, Wenk AG  
**Marco Tanner**, TD Tanner GmbH  
**Tanja Wyss**, Stryker GmbH  
**Thomas Jordi**, Ronda

## Expert/-innen Prozesstechnik

**Benjamin Amstutz**, Ypsomed AG  
**Matthias Bähler**, VEBO Genossenschaft  
**Vladislav Bukejlovic**, Schmutz und Hartmann AG  
**Martin Knecht**, Benteler Rothrist AG  
**Patrick Kruljac**, Ypsomed AG  
**Roman Leuenberger**, swiss-PVD Coating AG  
**Patrick Reinhard**, Ypsomed AG  
**Bujar Saljihu**, Blaser Swissslube AG  
**Tobias Werdenberg**, Messer Schweiz AG  
**Oliver Widmer**, Ypsomed AG  
**Michael Zuber**, Bimu SA

## Experten Systemtechnik

**Pascal Olivier Gaggero**, RUAG Schweiz AG  
**Roland Kaderli**, Wasserplan.ch  
**Reto Koenig**, Berner Fachhochschule  
**Stephan Kossack**, Berner Fachhochschule  
**Torsten Mähne**, Berner Fachhochschule  
**Michel Perret**, Gimelli Engineering AG  
**Bruno Thomann**, Swiss dispensing ag

## Experten Industrial Management

**Thomas Jordi**, Ronda  
**Michael Op de Hipt**, Swisselect AG

## Der Verwaltungsrat



Von links:  
Thomas Mäder, Stefano Delfini,  
Sandra Hess, Erwin Fischer (Ver-  
waltungsratspräsident), Peter  
Berger, Barbara Leibundgut,  
Raoul Waldburger, Reto Kohli.

## Die Mitarbeitenden

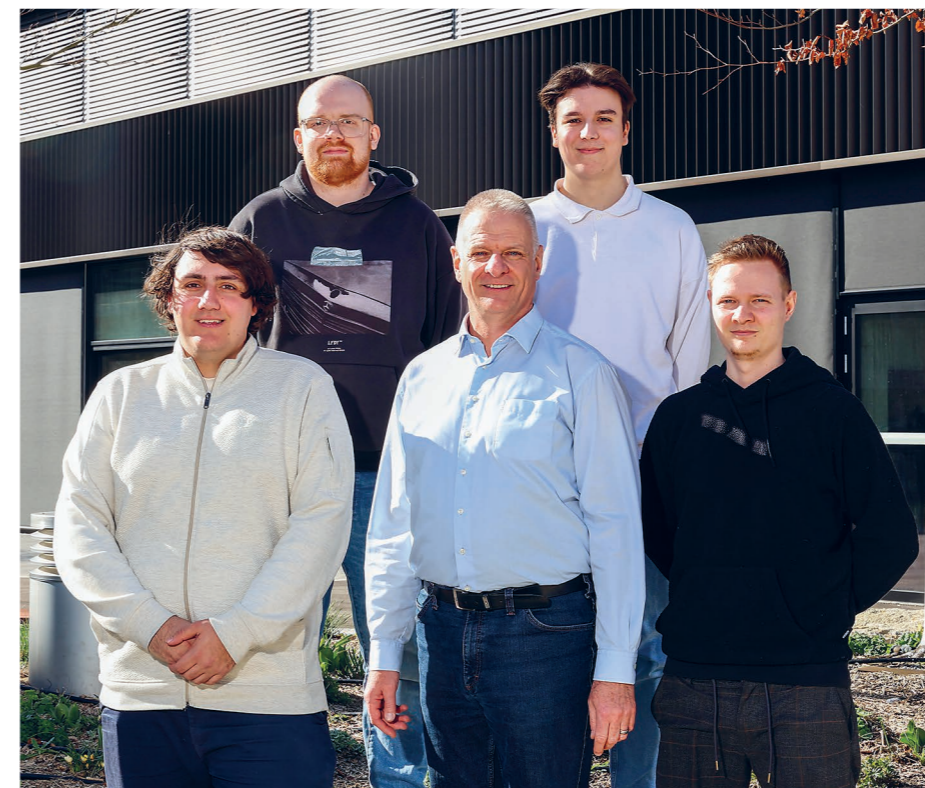


Von links:  
Anina Tschanz, Lucia Renfer, Anna  
Lena Fawer (Lernende), Manuela  
Koch, Franziska Buchser, Kathy  
Bierschenk (Leiterin Administration und  
Kommunikation), Edith Lorentz, Selin  
Blaser, Stéphanie Rhyner, Savino Galli.

## Die Gesamtschulleitung (Geschäftsleitung & Fachbereiche)



Von links: Anton Wüthrich (Fachbereichsleiter Prozesstechnik), Stefan Brandenberger (Fachbereichsleiter Systemtechnik), Michel Rüfenacht (Leiter berufsbegleitende Studiengänge), Kathy Bierschenk (Leiterin Administration und Kommunikation), Bruno Borer (Leiter Informatik), Kurt Munter (Fachbereichsleiter Informatik), Christoph Marti (Leiter Elektrotechnik, Gebäudeautomation und Energie- und Umwelttechnik), Jürg Gasser (Leiter Weiterbildungen), Michael Benker (Direktor), René Feldmann (Leiter Vollzeitstudiengänge und Maschinenbau Vollzeit), Nadja Haller (Fachbereichsleiterin Maschinenbau berufsbegleitend).



Von links: Linard Burkhardt (Lernender), Simon Marti, Bruno Borer (Leiter IT-Dienst), Hamza Sinanovic, Fabian Hofer (Lernender).



Sven Imhof  
Leiter smartLab



Luc Marti  
Leiter techLAB



Urs-Peter Schild  
Koordinator internationale  
Beziehungen



Beat Ziörjen  
Moodleadministrator

# Dozierende



## Marc Beutler

### Ausbildung

Maschineningenieur FH, DAS in Projektmanagement sowie Weiterbildungen in der Didaktik der höheren Berufsbildung (SVEB/EHB)

### Berufserfahrung

Mehrjährige Berufserfahrung in der Industrie, Energie- und Umwelttechnik. Tätigkeiten als Projektleiter, Consultant und Führungskräfteunterstützung in technischen und infrastrukturellen Projekten. Langjährige Unterrichts- und Coaching-Erfahrung in der höheren Berufsbildung mit Fokus auf praxisnahe Vermittlung, Projektarbeit und Kompetenzentwicklung.

### An der hftm seit

2015

### Hobbys und Passion

Meine Passion liegt an der Schnittstelle von Technik, Bildung und Praxis. Mich begeistert es, komplexe technische und organisatorische Zusammenhänge verständlich zu machen und Studierende in ihrer Entwicklung zu begleiten. Den Ausgleich finde ich in der Natur, beim Skifahren und Wandern sowie in der gemeinsamen Zeit mit meiner Familie.

### Was bedeuten unsere Werte kompetent, clever, agil, für dich?

Kompetent bedeutet für mich, Fachwissen fundiert aufzubauen und praxisnah zu vermitteln. Ich bin bestrebt, meine Erfahrungen aus dem Ingenieur- und Planungsumfeld kontinuierlich in den Unterricht einzubringen.

Clever heisst, Inhalte klar zu strukturieren und effizient zu vermitteln. Gerade bei standortübergreifenden Lehrformaten – wie im Projekt ONE – sind einheitliche Methodik und transparente Bewertung zentral.

Agil bedeutet für mich, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und neue Methoden sowie Technologien praxisnah einzusetzen. Die Open-Learning-Bereiche im Campus Technik unterstützen dies durch vielfältige Arbeits- und Gestaltungsräume.

### Was macht die hftm aus? Was ist der grösste Nutzen für die Studierenden?

Die hftm überzeugt durch ihre starke Praxisorientierung und der Nähe zur Industrie. Durch gezielte Transferarbeiten wird der Praxisbezug konsequent ins Studium integriert und die Studierenden werden gezielt auf ihre berufliche Weiterentwicklung vorbereitet.

«**KOMPETENZ ENTSTEHT, WENN WISSEN REFLEKTIERT, ANGEWENDET UND WEITERGEDACHT WIRD.**»

### MARC BEUTLER

Dozent Projektmanagement & Prozesstechnik



## Christoph Marti

### Ausbildung

Dipl. El. Ing. FH / EMBA Innovationsmanagement

### Berufserfahrung

6 Jahre in der Solarindustrie als Entwickler und Projektleiter für Maschinen in der Silizium-Wafer Herstellung, 5 Jahre in der Gebäude-Sicherheitstechnik als Projektleiter Sicherheitsleitsysteme, 2 Jahre Geschäftsführer einer GmbH in der Gebäudeautomation, 4 Jahre Leiter Gebäudeautomation (CH-weit) bei der schweizerischen Post bei Post Immobilien.

### An der hftm seit

2024 als Fachbereichsleiter Energie- und Umwelttechnik HF, Gebäudeautomation HF und ab 2025 auch Fachbereichsleiter Elektrotechnik HF.

### Hobbys und Passion

Neben der Arbeit geniesse ich es, möglichst viel Zeit mit meiner Partnerin und unserer Tochter zu verbringen. In der Natur suche ich gerne mit dem Mountainbike neue Wege neben den Strassen. Zudem gehe ich gerne auf den Badminton- oder Tennisplatz. Ich interessiere mich für innovative Produkte und Geschäftsideen und werkle gerne an Produkten, wie z.B. an einem 30-jährigen Snack-Automat, welcher ich mit neuester Technik am Aufrüsten bin.

### Was bedeuten unsere Werte kompetent, clever, agil, für dich?

Im ständigen Austausch zu sein mit Firmen und neuen Technologien, damit wir uns kompetent über ein Thema eine Meinung bilden und uns optimal auf neue Bedürfnisse und Technologien ausrichten können.

### Was macht die hftm aus? Was ist der grösste Nutzen für die Studierenden?

Aus meiner Sicht der praxisorientierte Unterricht und das Netzwerk der hftm, wie der Förderverein oder andere Gremien, wo wir direkt im Austausch sind. In den Laboren können die Studierenden Praxiserfahrung sammeln und vertiefen. Der grösste Nutzen für die Studierenden ist der Austausch mit anderen Studierenden und den erfahrenen Dozierenden, welche ihr Wissen aus der Praxis mitnehmen und weitergeben.

«**DAS LEBEN IST WIE FAHRRAD FAHREN, UM DIE BALANCE ZU HALTEN, MUSST DU IN BEWEGUNG BLEIBEN.**»

### CHRISTOPH MARTI

Fachbereichsleiter Elektrotechnik, Energie- und Umwelttechnik und Gebäudeautomation

# Dozierende



## Nicole Borel

### Ausbildung

Eidg. diplomierte Supervisorin-Coach, betriebliche Mentorin mit eidg. FA, Ausbilderin mit eidg. FA, Marketingfachfrau mit eidg. FA, Tourismusfachfrau HF sowie CAS in betrieblichem Gesundheitsmanagement und DAS in Positiver Psychologie

### Berufserfahrung

Über 15 Jahre Erfahrung im Tourismus und öffentlichen Verkehr in verschiedenen Funktionen: Verkaufs-, Personal-, Projekt- und Marketingleitung sowie Geschäftsleitung – in der Deutschschweiz und Romandie. Seit mehr als 10 Jahren mit eigener Firma in den Bereichen Supervision, Coaching und Training tätig, mit Themen in Kommunikation, Führung, Marketing und Selbstwirksamkeit bei Lerninstitutionen sowie Firmen der Privatwirtschaft und Industrie in D/F.

**An der hftm seit**  
2019

### Hobbys und Passion

Meine Zeit verbringe ich gerne mit meinem Partner und unseren Kindern (Patchwork-Familie). Im Winter bin ich auf der Skipiste oder mit Schneeschuhen in der Natur unterwegs, im Sommer auf dem Velo oder beim Wandern. Genussvolle Momente mit Freunden, bei gutem Essen, in der Natur, mit einer guten Lektüre oder Kunst bereichern mich – genauso wie das Reisen, bei dem ich leidenschaftlich gern in fremde Länder und Kulturen eintauche.

### Was bedeuten unsere Werte kompetent. clever. agil. für dich?

Nichts ist so stetig wie die Veränderung. Agilität ist für mich die Basis für Veränderungsbereitschaft und Weiterentwicklung. Diese Weiterentwicklung ermöglicht Kompetenz, indem wir nicht stehen bleiben. Unsere Wirtschaft braucht kompetente Menschen. Dozierende vermitteln Kompetenz – auch durch eigene Weiterbildung. Cleverness bedeutet für mich, Studium, Arbeit und Privatleben, lösungsorientiert in Balance zu bringen.

### Was macht die hftm aus? Was ist der grösste Nutzen für die Studierenden?

Die hftm ist praxisorientiert, familiär und modern. Studierende eignen sich theoretisches und praktisches Wissen an oder vertiefen es und erweitern ihre sozialen Kompetenzen. Die Dozierenden verbinden praktische Erfahrung mit fundiertem theoretischem Wissen. Das familiäre Umfeld ermöglicht eine enge Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Dozierenden und der Schulleitung.

“  
**EIN STARKER TRAUM IST DER ANFANG, EINE KLARE VISION DER WEGWEISER UND EINE POSITIVE HALTUNG DER MOTOR – WER DAS VERBINDET, VERWandelt UNMÖGLICHES IN REALITÄT.**

**NICOLE BOREL**  
Dozentin Leadership



## Reto Frei

### Ausbildung

MAS in Quality Leadership, HWZ  
Master Business with AI (MBAI®) i.A.  
Dipl. Betriebswirtschafter, General Management, HFW

### Berufserfahrung

Verschiedene Stationen bei Banken, Versicherungen und in der Industrie. Seit rund 10 Jahren externer Berater im Lean Management, Prozessmanagement und Operational Excellence für Unternehmen verschiedenster Branchen. Studiengangsteiter an der SGO Business School (CAS Lean Management) und Dozent an der hftm im Modul Lean Administration.

**An der hftm seit**  
2017

### Hobbys und Passion

Neues zu lernen ist meine grösste Antriebsfeder – auch wenn mein breites Interessensspektrum gelegentlich dazu führt, dass meine Frau begonnene Projekte beendet. Familie ist für mich kein Ausgleich, sondern das Fundament für Energie und Kundennutzen. Reisen und Natur erweitern den Blick und zeigen mir, dass die besten Lösungen selten am Schreibtisch entstehen.

### Was bedeuten unsere Werte kompetent. clever. agil. für dich?

Lean denken heisst für mich, Werte zu schaffen und Unnützes zu eliminieren. Die hftm-Werte sind für mich eine Haltung: Kompetent bedeutet, Zusammenhänge zu verstehen und Know-how praxisnah anzuwenden – basierend auf Erfahrung, nicht nur Zertifikaten. Clever heisst, mit Fokus maximalen Mehrwert zu erzielen und unnötigen Aufwand zu vermeiden. Agil verstehe ich als gelebtes Kaizen: die tägliche Bereitschaft, zu lernen und sich kontinuierlich zu verbessern.

### Was macht die hftm aus? Was ist der grösste Nutzen für die Studierenden?

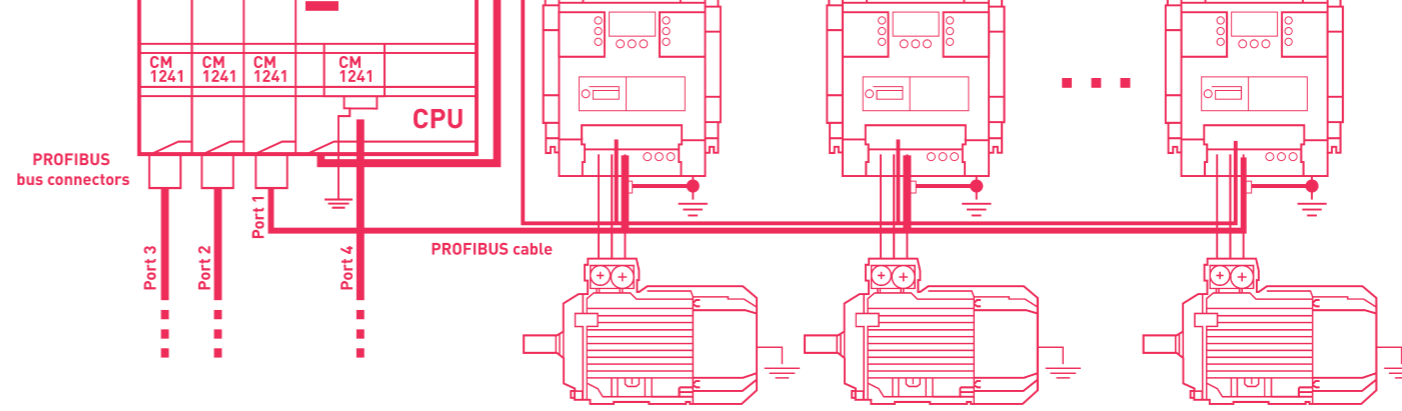
Die hftm verbindet Theorie konsequent mit Praxis – ganz im Sinne von Lean. Der Unterricht lebt vom Austausch zwischen Studierenden mit Berufserfahrung und praxisnahen Dozierenden. Der Mehrwert: Studierende verlassen die hftm nicht nur mit Wissen, sondern mit der Fähigkeit, im Berufsalltag direkt Wirkung zu erzielen.

“  
**DEIN FOKUS – DEINE ENERGIE!**

**RETO FREI**  
Dozent Lean Administration

# Die Dozierenden

Lernen von den Profis



Name	Vorname	Fachbereich
Alder	Elvira	Leadership
Andreatta	Cyril	Elektrotechnik
Balti	Nadia	Sprachen
Barcia	Antonio	Elektrotechnik
Barjasic	Ivan	Prozesstechnik
Baumann	Dominic	Wirtschaftsinf.
Benker	Michael	Management
Berger	Maria	Management
Berliat	Roger	Maschinenbau
Bertini	Lukas	Mathematik
Beutler	Marc	Prozesstechnik
Blakaj	Drilon	Elektrotechnik
Blaser	Sven	Systemtechnik
Blum	Bruno	Weiterbildung
Borel	Nicole Eliane	Leadership
Borer	Bruno	Elektrotechnik
Brandenberger	Stefan	Systemtechnik
Brechbühl	Jonathan	Elektrotechnik
Brigger	Walter	Management
Brönnimann	Joel	Mathematik
Bucher	Felix	Wirtschaftsinf.
Bucher	Andreas	Maschinenbau
Bühlmann	Christian	Elektrotechnik
Burkhardt	Roger	Mathematik
Bürki	Philippe	Maschinenbau
Bürkler	Thomas Robert	Wirtschaftsinf.
Büttiker	Jan	Informatik
Cadilha	Angelo	Prozesstechnik
D'Amico	Saverio	Maschinenbau
Dänzer	Jürg	Maschinenbau
Di Francesco	Aldo	Maschinenbau
Diallo	Bocar	Maschinenbau
Egger	Jürg	Maschinenbau
Elsener	Daniel	Elektrotechnik
Erhardt	Simon	Informatik
Eterno	Giovanni	Weiterbildung
Fankhauser	Dominik	Gebäudeautomati.
Feldmann	René	Weiterbildung
Ferreiro	Juan	Informatik
Fetai	Iilir	Informatik
Fimian	Joel	Mathematik
Flückiger	Rick	Maschinenbau
Flückiger	Bruno	Informatik

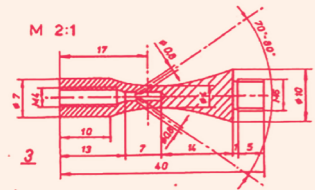
Name	Vorname	Fachbereich
Frefel	Stefan	Maschinenbau
Frei	Reto	Prozesstechnik
Frisch	Lukas	Maschinenbau
Gafner	Martin	Leadership
Gasser	Jürg	Management
Gäumann	Thomas	Maschinenbau
Gaxherri	Armend	Maschinenbau
Götz	Stephan	Leadership
Greber	Fabienne	Management
Gubser	Andy	Prozesstechnik
Güdel	Bruno	Maschinenbau
Guntern	Manuela	Sprachen
Gürsu	Atakan	Prozesstechnik
Hählen	Marc	Elektrotechnik
Haller	Nadja	Maschinenbau
Hamdi	Alain	Prozesstechnik
Häni	Thomas	Weiterbildung
Heiniger	Charles	Maschinenbau
Heiniger	Markus	Weiterbildung
Herzog	Andreas	Informatik
Hirt	René	Elektrotechnik
Hischier	Elsi	Nachhaltigkeit
Hosslin	David	Gebäudeautomati.
Hunziker	Linda	Management
Icic	Alen	Maschinenbau
Imhof	Sven	Systemtechnik
Inniger	Aron	Gebäudeautomati.
Ionascu	Claudia	Maschinenbau
Jacob	Florence	Maschinenbau
Jäggi	Fanny	Sprachen
Jäggli	Reto	Maschinenbau
Jufer	Rolf	Informatik
Kamber	Marco	Elektrotechnik
Känzig	René	Management
Kehrli	Daniel	Elektrotechnik
Keller	Philipp	Elektrotechnik
Knuchel	Christian	Maschinenbau
Kocsis	Karl	Leadership
Kramer	Thorsten	Maschinenbau
Kunz	Roland	Management
Kyd	Gregory	Maschinenbau
Läderach	Walter	Maschinenbau
Lägeler	Philipp	Elektrotechnik

Name	Vorname	Fachbereich
Landolina	Cristina	Mathematik
Leoncavallo	Patrice	Maschinenbau
Leuenberger	Andreas	Elektrotechnik
Lickel	Daniel	Maschinenbau
Liniger	Simeon	Informatik
Lucca	Hugo	Systemtechnik
Manigley	Roy	Wirtschaftsinf.
Marchand	Léonard	Nachhaltigkeit
Markovic	Zeljko	Prozesstechnik
Marti	Christoph	Gebäudeautomati.
Mathys	Tobias	Maschinenbau
Mätzener	Mirja	Nachhaltigkeit
Maurer	Matthias	Elektrotechnik
Meier	Michael	Maschinenbau
Miftari	Avdulla	Prozesstechnik
Moor	Richard	Elektrotechnik
Moser	Daniel	Weiterbildung
Moser	Simon	Informatik
Müller	Michael	Informatik
Munter	Kurt	Informatik
Musyoka	Barbara	Maschinenbau
Name	Vorname	Fachbereich
Neziroski	Leutrim	Elektrotechnik
Niederhauser	Luca	Mathematik
Niklaus	Thomas	Gebäudeautomati.
Nusskern	Wolfgang	Mathematik
Nyffeler	André	Informatik
Pacheco	Luis	Maschinenbau
Perrin-Bonnet	Anne	Management
Pfeiffer	Nicolas	Prozesstechnik
Poncet	Jean-Martin	Maschinenbau
Pracht	Agnès	Mathematik
Rankovic	Aleksander	Management
Rao	Adriano	Prozesstechnik
Rast	Simon	Elektrotechnik
Rebecchi	Roland	Elektrotechnik
Reissich	Georg	Maschinenbau
Rieger	Daniel	Prozesstechnik
Riesen	Christian	Sprachen
Ritter	Fritz	Maschinenbau
Rohr	Alain	Systemtechnik
Rudin	Roger	Informatik
Rüfenacht	Michel	Leadership

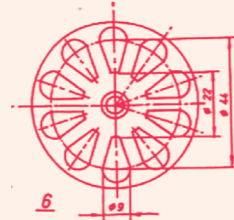
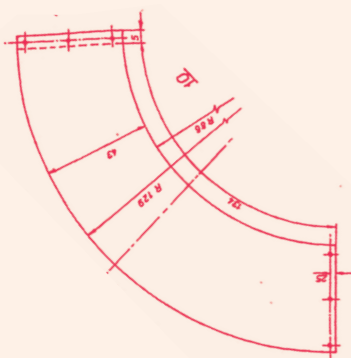
Name	Vorname	Fachbereich
Rütti	Gerald	Maschinenbau
Rütti	Janick	Gebäudeautomati.
Rutz	Daniel	Maschinenbau
Rutz	Yves	Sprachen
Rutz	Luca	Sprachen
Sahin	Kubilay	Elektrotechnik
Schild	Urs-Peter	Management
Schild	André	Systemtechnik
Schlaeppi	Yves	Maschinenbau
Schlecht	Daniel	Prozesstechnik
Schmid	Marco	Leadership
Schmidt	Marco	Informatik
Schübach	Manuel	Wirtschaftsinf.
Schwarzenbach	Heinrich	Maschinenbau
Shakjiri	Enis	Maschinenbau
Siegenthaler	Lukas	Elektrotechnik
Sigron	Daniel	Leadership
Simon-Verdot	Corentin	Maschinenbau
Singer	Marc	Informatik
Soldati	Giuliano	Maschinenbau
Spelina	Patrick	Wirtschaftsinf.
Stächele	Alexander	Prozesstechnik
Stäuble	Tobias	Informatik
Studer	Matthias	Systemtechnik
Tissot	Clément	Maschinenbau
Tschudin	Jan	Elektrotechnik
Veuve	Lucas	Maschinenbau
Wagner	Dominik	Elektrotechnik
Wahl	Guido	Prozesstechnik
Walter	Martin	Maschinenbau
Wälti	Marc	Management
Wegmüller	Simon	Elektrotechnik
Wenker	Yves	Weiterbildung
Werdenberg	Tobias	Wirtschaftsinf.
Witschi	Christoph	Elektrotechnik
Witschi	Pascal	Prozesstechnik
Wüthrich	Anton	Prozesstechnik
Wyss	Heinz	Weiterbildung
Zbinden	Thomas	Elektrotechnik
Ziörjen	Beat	Weiterbildung

# Leitbild

kompetent. clever. agil.



**Wir sind** die führende Höhere Fachschule für Technik in der Schweiz. Dabei entwickeln wir uns zu einer finanziell unabhängigen, nicht gewinnorientierten, unternehmerisch geführten Premium-Bildungsinstitution mit einer breit abgestützten Trägerschaft in der Region Mittelland. Wir streben eine herausragende Unternehmens- und Schulorganisation auf der Basis des EFQM-Excellence-Modells an, verpflichten uns zur Philosophie der kontinuierlichen Verbesserung und sind nachhaltig erfolgreich. Wir leisten einen bedeutenden Beitrag zur Minderung des Fachkräftemangels primär im Mittelland, bei Vollzeitstudien in der gesamten Schweiz, durch die Ausbildung von qualifizierten, umsetzungstarken Fach- und Führungskräften in Technik und Dienstleistung auf Stufe Höhere Berufsbildung.

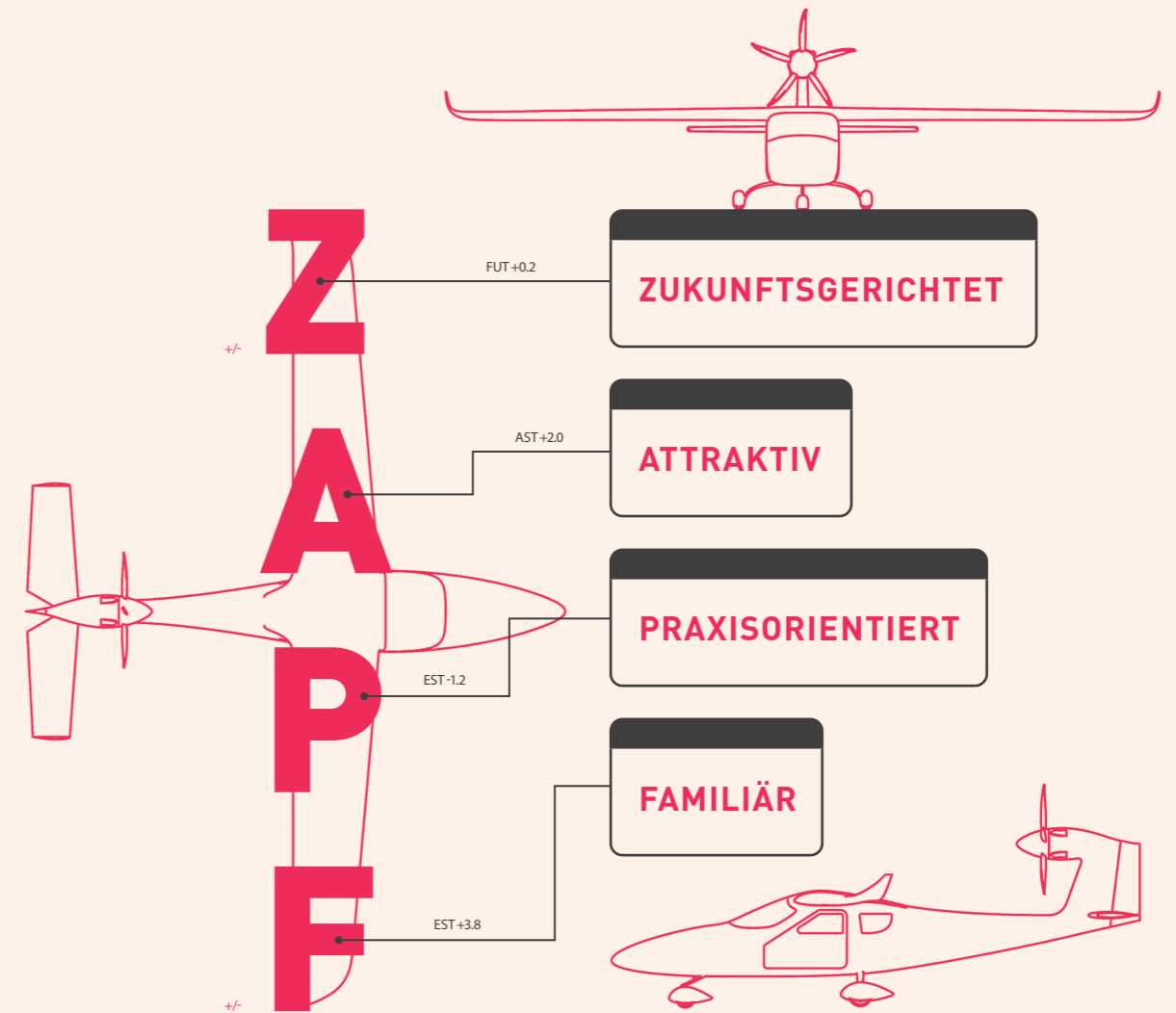


**Unser Unterricht** ist ZAPF – zukunftsgerichtet, attraktiv, praxisorientiert und familiär. Unsere Dozierenden begeistern mit hervorragenden fachlichen, sozialen und didaktischen Kompetenzen, leben lebenslanges Lernen vor und bilden marktgerecht aus. Im Dialog zwischen Theorie und Praxis wachsen die vielfältigen Fähigkeiten heran, die unsere Dozierenden und Studierenden auszeichnen. Wir liefern der Wirtschaft Kompetenz und Cleverness, zwei Schlüsselfaktoren für den Erfolg angesichts beschleunigter und globalisierter Innovationszyklen. Unsere Dozierenden und Studierenden sind wach und smart. Sie setzen sich als theoretisch gut ausgerüstete Praktiker/-innen aktiv mit allen Aspekten der digitalen Zukunft auseinander.

**Unsere Absolventen/-innen** sind stark nachgefragte Fach- und Führungskräfte. Wir sind mit der Wirtschaft vernetzt und im stetigen Dialog. Die Unternehmen wählen bevorzugt uns als Bildungspartnerin für technische Aus- und Weiterbildungen. Wir überraschen regelmässig mit innovativen Ideen und sind Benchmark hinsichtlich Bildungskonzepten, Praxisbezug und Nähe zu den Studierenden und Unternehmen. Unsere Laboranlagen sind einzigartig und ermöglichen den Studierenden einen effektiven Transfer des Gelernten in die Praxis. Die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen wir konsequent, zu unseren Kompetenzen besteht ein offener Zugang.

**Unser Nachhaltigkeitsbekenntnis**  
Die hftm bekennt sich explizit zur Nachhaltigkeit. Nachhaltige Entwicklung stellt eine globale Herausforderung dar, die wir weltweit nur gemeinsam angehen können. Als führende Höhere Fachschule für Technik der Schweiz und als agile, zukunftsgerichtete Bildungsinstitution will die hftm ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Die hftm bekennt sich zu dieser Aufgabe und verpflichtet sich zur Nachhaltigkeit in Bildung und Organisation. Das Konzept der Nachhaltigkeit wird in allen Studiengängen thematisiert. Die hftm bildet zukünftige Entscheider/-innen und Führungskräfte aus, die in ihrem praxisorientierten Denken und Handeln wesentlichen Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung nehmen können. Die Organisation verankert die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit in ihrer Strategie, zudem etabliert sie eine Fachschaft Nachhaltigkeit.

Die hftm fokussiert sich darauf, hochwertige Bildungsangebote zur Verfügung zu stellen und die Möglichkeiten des lebenslangen Lernens zu fördern. In der Ausbildung und der Organisation nutzt sie ihren Handlungsspielraum in den Bereichen Mobilität, Energie- und Ressourcenverbrauch, Konsum, Gesundheit und Chancengerechtigkeit bestmöglich im Sinn der nachhaltigen Entwicklungsziele.



führend. zapf. vernetzt. passioniert.

Unsere Mitarbeitenden fühlen sich wohl und sind stolz auf ihre Schule. Unser Arbeitsumfeld ist attraktiv und fördert eine kollegiale Zusammenarbeit. Wir vernetzen uns aktiv in der Region, in der Schweiz, aber auch international. Unsere Sprachkompetenzen in Deutsch, Französisch und Englisch ermöglichen die Vernetzung über die Sprach- und Landesgrenzen hinaus. Die hftm und die Mitarbeitenden sind agil und flexibel im Umgang mit Veränderungen. Mit Temperament und Leidenschaft leben wir das Dualitätsprinzip von Theorie und Praxis. Wir verstehen uns als wandlungsfähig und beweglich. Unsere Dozierenden und Studierenden fokussieren den Blick in die Zukunft und wir nehmen technologische Trends frühzeitig ins Ausbildungskonzept auf. Damit verstehen wir uns als Trendsetterin auf der Stufe Höhere Berufsbildung. In einer ungezwungenen Atmo-

sphäre studieren und arbeiten leistungsorientierte Menschen am gemeinsamen Fortschritt und Erfolg. Die Kommunikation ist direkt, «easy-going» und respektvoll, die Zusammenarbeit fokussiert, offen und ehrlich und mit einer gehörigen Portion «can-do spirit» versehen. Bei uns sind alle bereit, einen Extraschritt zu tun.

Die Prozesse sind durchdacht und «lean». Das Führungsverhalten ist vorbildlich, wertorientiert, partizipativ, entscheidungsstark, integrativ, erfolgsorientiert und voller Passion. Im Team wird diskutiert, es werden Fehler zugelassen, Scheitern ist Teil der Weiterentwicklung, Tun kommt vor Verwalten. Die gewählten Konzepte und Ansätze sind unkompliziert und verständlich. Somit leben wir eine integre Berufsethik, die unser professionelles Handeln und Lehren bestimmt.

# Die Trägerschaft

Unsere breit abgestützte Trägerschaft unterstützt und fördert die Ausbildung zum/zur Techniker/-in HF und setzt sich aus dem Förderverein und dem Aktionariat zusammen.

Durch die Kooperation des Fördervereins mit der örtlichen Wirtschaft konnte das Netzwerk zwischen Unternehmen und Bildungsinstitutionen der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe in der Region wesentlich verbessert und gestärkt werden. Weiterhin gerne will-

kommen sind neue Fördermitglieder aller Branchen, denen die praxisorientierte Bildung ein Anliegen ist. Die fachliche Zusammenarbeit in den thematischen Clustern entwickelt sich stetig weiter und führt zu einem aktiven Dialog zwischen Wirtschaft und Bildung.



			Kathy Bierschenk	Franziska Buchser	Erwin Fischer
Eduard Kerschbaumer	Susanne Kerschbaumer	Hanspeter Kocher	Stephanie Ritschard	Jürg Dänzer	Alain Rohr
Marco Zingg					



HAUPTSITZ & RECHNUNGSADRESSE

**Höhere Fachschule Technik Mittelland AG**  
Brühlstrasse 1 · CH-2540 Grenchen  
T +41 32 654 12 00  
sekretariat@hftm.ch · www.hftm.ch

STANDORT BIEL / BIENNE

**Ecole supérieure technique Mittelland SA**  
Rue d'Aarberg 46 · CH-2502 Bienne  
T +41 32 654 12 02

SOCIAL MEDIA

